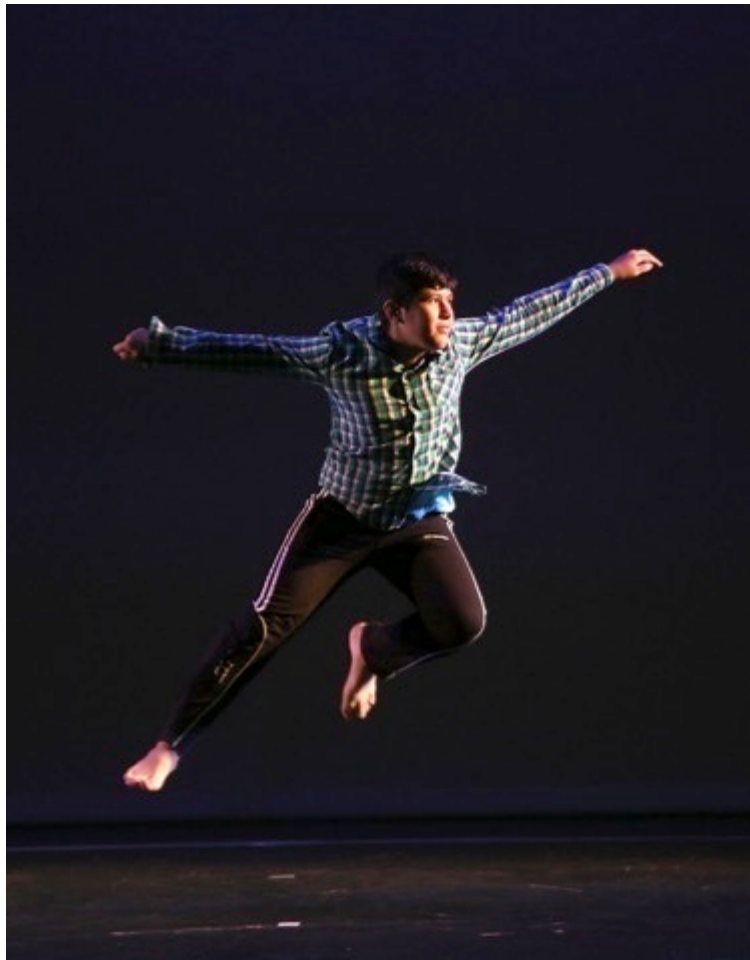




Tanzprojekte mit
Hamburger Schulen



Yacub Yalcin, „Aufbruch“, Max-Schmeling-Stadteilschule im Ernst Deutsch Theater,
Juli 2016, Foto: © Anja Beuter

Abschlussbericht über das Schuljahr 2015/2016
vom 01.08.2015 bis 31.07.2016

Einleitung

Wie kann es gelingen, Kinder und Jugendliche für Kunst und Kultur zu begeistern? Wie können sie lernen sich selbst neue, vielleicht abstrakte, unvorhersehbare, starke, gefühlvolle Welten mit ihrem Körper zu erschließen? Welche ungewohnten Wege kann „Lernen“ gehen – und was kann Schule dazu beitragen?

Seit 2007 findet »Step by Step« als Tanzprojekt mit Hamburger Schulklassen in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf statt. Auch in 2015/16 haben 10 Schulklassen teilgenommen – und wurden genauso wie Lehrer/innen, Choreograf/innen und Schulleitungen Teil eines großen Projektes. Zum Projektverlauf befragt, trägt dieser Bericht einige ausgewählte Perspektiven zusammen und beleuchtet, wie erfolgreich Ideen umgesetzt und Ziele erreicht werden konnten – und was wir noch besser machen können!

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen!

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.



»Step by Step« wird im Schuljahr 2015/2016 gefördert von der BürgerStiftung Hamburg, der Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung, der Stiftung Vollhardt und einer Hamburger Familienstiftung

Bericht: Stina K. Bollmann, Assistenz: Yara Graubner

Kontakt:

»Step by Step« c/o conecco gUG
Stresemannstr. 29, 22769 Hamburg
Tel: 040 / 72 00 444 - 52
bollmann@stepbystep-hh.de
www.stepbystep-hh.de

Fotos: alle Fotos sind von der Tanzfotografin Anja Beutler, www.anjabeutler.de, außer anders bezeichnet

Inhaltsverzeichnis

1. DAS PROJEKT	4
1.1 »STEP BY STEP« – SCHRITT FÜR SCHRITT IN EINE NEUE (TANZ-)WELT	4
1.2 DIE KOOPERATIONSPARTNER	5
1.3 PROJEKTSTRUKTUR/PROJEKTBAUSTEINE	6
1.4 NEUE ENTWICKLUNGEN IM SCHULJAHR 2015/2016:	9
1.5 BETEILIGTE SCHUL-KLASSEN, CHOREOGRAF/INNEN, BEZIRKE, SCHULEN	11
2. QUALITÄT, RELEVANZ UND NACHHALTIGKEIT BEI »STEP BY STEP«	11
3. METHODEN DER EVALUIERUNG	12
3.1 AUSWERTUNGEN IN BEZUG AUF DIE LEITZIELE VON »STEP BY STEP«	13
3.1.1 LEITZIEL 1 ZUGANG KUNST/KULTUR	13
3.1.2 LEITZIEL 2 TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT	14
3.1.3 LEITZIEL 3 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG	17
3.1.4 LEITZIEL 4 GEMEINSCHAFT	19
3.1.5 LEITZIEL 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG	20
3.2 AUSBLICK	23
X. ANHANG	24
▪ Biografien	
▪ Curriculum und Schuljahresplaner	
▪ Dokumentationsliste Klassen	
▪ Programmheft Abschlussschauführungen	
▪ Auswahl aus Pressespiegel	
▪ Öffentlichkeitsarbeit Schulen: Schulwebseiten	
▪ Ausschnitte aus Projektstagebüchern von Schüler/innen	

1. DAS PROJEKT

1.1 »Step by Step« – Schritt für Schritt in eine neue (Tanz-)Welt

„Das Schöne am Tanzen ist, man muss nicht die gleiche Sprache sprechen, um sich zu verstehen. »Step by Step« lässt die Schüler zusammen finden, die Kommunikation funktioniert über die Bewegung. Musik ist die Brücke, die verbindet. Viele Jugendliche schöpfen aus dieser Erfahrung Anstöße für ihr ganzes Leben. Es berührt mich sehr, das zu sehen.“ Linda Zervakis, »Step by Step«-Schirmherrin und Tagesschau-Sprecherin, die als Kind griechischer Eltern nach Deutschland kam und in Hamburg-Harburg aufwuchs.



Foto: Hamburger Abendblatt / Andreas Laible

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg, das Tanzunterricht an Hamburger Schulen ermöglicht: Schüler/innen der Klassen 5 bis 10 (vorzugsweise 5 bis 7) erhalten mindestens 75 Schulstunden Tanz-Unterricht von professionellen Tanzpädagog/innen oder Choreograf/innen – im Klassenverband und mit Begleitung der Klassenlehrer/innen. Die teilnehmenden Schulen befinden sich in Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf bzw. weisen eine Schülerschaft mit besonderem Förderbedarf auf, deren Zugangsmöglichkeiten zu Tanz und Kultur erweitert werden sollen. Nach einer Einstiegsphase, in der sich die Schüler/innen über vorgegebene Schrittfolgen und Tänze dem Thema nähern, entwickeln die Kinder und Jugendlichen eigenständig Bewegungsfolgen und kreieren eine ganze Choreografie, die sie bei Aufführungen präsentieren.

Ziel des Projektes ist es, möglichst vielen Hamburger Schüler/innen durch zeitgenössischen Tanz und das regelmäßige „Proben und Probieren“ mit professionellen Tänzer/innen praktische Einblicke in die Welt von Kunst und Kultur zu ermöglichen und ihnen Impulse für ihre weitere Entwicklung zu geben. Tanz fördert bei Kindern und Jugendlichen die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit, stärkt ihre Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck. Sie lernen Kunst und Kultur auf unterschiedlichen Ebenen kennen – als Betrachter vor, hinter und als Akteure auch auf der Bühne. Zudem beeinflusst »Step by Step« die Schulentwicklung positiv, indem die beteiligten Schulen über einen Zeitraum von zwei Jahren Grundlagen der Schul-Kultur-Kooperation vermittelt bekommen und künstlerische Projekte als gewinnbringende Identifikationsprojekte erfahren. Seit dem Projektstart im März 2007 hat das Projekt ca. 2.579 Kindern und Jugendlichen an 33 Hamburger Schulen Unterricht in zeitgenössischem Tanz ermöglicht.

1.2 Die Kooperationspartner

»Step by Step« ist ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.

conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management wurde im Juni 2015 von der geschäftsführenden Gesellschafterin Yvonne Fietz und dem gemeinnützigen Verband STADTKULTUR HAMBURG e.V. als Schwestergesellschaft der im Februar 2010 gegründeten conecco UG gegründet. Die Gestaltung von Rahmenbedingungen zur Entfaltung von Kunst und Kultur ist Leitziel von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management: Im Fokus steht dabei die Steigerung der künstlerischen Qualität, die Stärkung des Gemeinwesens, die Verbesserung der Stadtteilidentität und des -images sowie die Weiterentwicklung der Bildungsqualität in Schulen durch künstlerische Kooperationsprojekte. Die Projekte von conecco zeichnen sich durch professionelles Veranstaltungs- und Projektmanagement sowie Prozessbegleitung mit einem besonderen Schwerpunkt auf Organisationsentwicklung aus. Alle Projekte und Angebote von conecco erschließen die Potenziale von Kultur zur Profil- und Qualitätsentwicklung der jeweiligen Organisation, ihrer Angebote bzw. Kooperationen.

Die BürgerStiftung Hamburg ist eine Gemeinschaftsstiftung von Hamburgern für Hamburger. 1999 gegründet, lebt sie von der Idee des zivilgesellschaftlichen Engagements. Sie will dem Gemeinwohl dienen, das Gemeinwesen stärken und Hamburgerinnen und Hamburger sowie Unternehmen zu eigener aktiver Beteiligung an gesellschaftlichen Aufgaben anstiften. Spender, Stifter und Treuhänder ermöglichen durch ihr finanzielles Engagement die Arbeit der BürgerStiftung Hamburg. Die Stiftung initiiert und betreut eigene Projekte und fördert die zielgerichteten Vorhaben und Ideen anderer. Sie hat einen weit gefassten Stiftungszweck. Seit Beginn ihrer Arbeit unterstützt die Stiftung Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligtem Umfeld. Sie fördert und entwickelt Projekte mit den Schwerpunkten Bildung, Kultur und Bewegung, die Impulse zur Persönlichkeitsentwicklung geben, das Selbstvertrauen stärken und dazu anregen, Verantwortung zu übernehmen. Kindern und Jugendlichen sollen Wege aufgezeigt werden, eigene Potentiale zu entdecken und weiter zu entwickeln, sich wahrzunehmen und wahrgenommen zu werden. Darüber hinaus unterstützt die Stiftung Projekte und Angebote für junge Familien (Themenfonds Hamburger Anker), bürgerschaftliches Engagement (u.a. mit Landungsbrücken für Geflüchtete – Patenschaften in Hamburg stärken) und den generationenübergreifenden Dialog (Themenfonds Generation JA – Jung und Alt gemeinsam). Im Jahr 2015 kam die Förderung 77 Kinder- und Jugendprojekten (ca. 8.350 Kinder und Jugendliche), 440 Familien und 280 Teilnehmer/innen in generationenübergreifenden Angeboten zu Gute, die mit ca. 1.300.000€ jährlich unterstützt wurden.

Die Trägerschaft des Projektes sowie die gesamte operative Projektdurchführung von »Step by Step« liegen bei conecco gUG. In Fragen der Strategie, Öffentlichkeitsarbeit und des Fundraisings für das Projekt arbeiten beide Träger eng zusammen. Die BürgerStiftung Hamburg ermöglicht jährlich zehn Klassen aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf die Teilnahme.



Reflektion über die Lecture Performance, Februar 2016

Die **Projektleitung von »Step by Step«** begleitet den Kooperationsprozess auf der Schnittstelle Kultur und Schule, sorgt für die qualitative und kontinuierliche Prozessbegleitung und Beratung aller Projektteilnehmer/innen, die Organisation und Koordination der Projektabläufe und -Bausteine sowie die Weiterentwicklung des langfristig angelegten Projekts. Die Projektleitung konzipiert, organisiert und führt Veranstaltungen, Projekte-, Fachtreffen und Fortbildungen durch und setzt die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Zusammenarbeit mit der BürgerStiftung Hamburg um.

1.3 Projektstruktur/Projektbausteine

Die mit den Jahren ausgereifte und immer weiter optimierte Projektmanagement-Struktur, auf der »Step by Step« basiert, wird gezielt in kleinen Schritten in die Schulen getragen. Sie stellt mittlerweile einen zentralen Gelingensfaktor dar: Der Schuljahresplaner (siehe Anhang), der sowohl Projekttreffen als auch Projektphasen terminiert und das Curriculum (siehe Anhang), das die Projektphasen erläutert sowie um Ziele und Arbeitsschritte ergänzt, wird Lehrer/innen und Schulleitung zu Beginn des Projekts ausgehändigt. Es ist wichtig, bereits zu Beginn des Schuljahres alle für das Projekt notwendigen Termine festzulegen. Auf diese Weise wissen alle Beteiligten, welcher zeitliche Aufwand wann zu erwarten ist. Wichtig sind auch die im Schuljahresplaner und im Curriculum definierten Projekt-Planungsphasen. In diesen Phasen treffen sich alle Lehrer/innen und Choreograf/innen und besprechen projektrelevante Themen wie z.B. die inhaltliche Ausrichtung oder Aufführungstermine. Diese Treffen ersetzen allerdings nicht den regelmäßigen Austausch im Lehrer/innen-Choreograf/innen-Team nach den Tanzstunden.

Darüber hinaus wurden die Projekttreffen um einen Praxisteil erweitert, in dem sich Lehrer/innen und Choreograf/innen auch tänzerisch mit Themen auseinandersetzen. Die Lehrer/innen haben für die Klasse, die in den meisten Fällen zum ersten Mal mit zeitgenössischem Tanz in Kontakt kommt, eine stabilisierende Wirkung. Die Rolle der Lehrer/innen im Tanzunterricht ist entsprechend ihrer Vorkenntnisse und ihrem Selbstverständnis unterschiedlich: Einige tanzen mit, andere unterstützen den Prozess in strukturierender Funktion. Die gemeinsam getragene Zusammenarbeit von



Pepita Carstens in der Stadtteilschule Altrahlstedt

Lehrer/in und Choreograph/in stellt dabei einen bedeutenden Faktor für das Gelingen des Projekts dar: Nur, wenn beide ein gut kooperierendes Team bilden, das die individuellen Fähigkeiten und Wissensbereiche akzeptiert und sich gegenseitig als Bereicherung wahrnimmt, kann gewinnbringend im Sinne der Zielerreichung mit der Klasse gearbeitet werden.

Die Kooperation startet jeweils zum neuen Schuljahr. Alle Schüler/innen einer Klasse tanzen im Regelunterricht gemeinsam zwei Stunden wöchentlich über ein ganzes Schuljahr. Dies entspricht insgesamt ca. 75 Unterrichtseinheiten (bei den Fokus-Projekten in einer kompakten Projektzeit von ca. drei Monaten). Neben diesem Tanzunterricht (zusätzlich zum Sportunterricht) basiert »Step by Step« auf unterschiedlichen Bausteinen, die die Qualität der Prozesse in den Klassen gewährleisten:

Auftakttreffen aller beteiligten Lehrer/innen und Choreograf/innen und der Projektleitung, Kennenlernen der einzelnen Lehrer/innen-Choreograf/innenteams, **Erstgespräche** an den Schulen mit Rollenklärungen für die konstruktive Zusammenarbeit, **Auftakt mit den Schüler/innen**, Einführung des Mottothemas, **regelmäßiger Unterricht**, **Tanzvortrag**, **Exkursionen**, erste **Workstattpräsentationen** im schulischen Kontext, Gesamt-Projekttreffen aller beteiligten Lehrer/innen und Choreograf/innen (insgesamt drei an der Zahl), Lecture-Performance für die Schüler/innen und Lehrer/innen, Tandem Klassenbesuche, Endproben, Abschlussaufführung Ernst Deutsch Theater.



Bei **Exkursionen** sehen und besprechen die Schüler/innen professionelle Tanz- und Theater-Produktionen, besichtigen Bühnen und Werkstätten und tauschen sich mit Künstlern aus. Um Tanz zu betrachten, erhalten die Schüler/innen Beobachtungsaufgaben und besprechen diese nach den Aufführungen – mit den Tänzer/innen in Publikumsgesprächen und Feedbackrunden, mit den Tanzvermittlern für junges Publikum der einzelnen Häuser und/oder mit den »Step by Step« Choreograf/innen.



Schüler der Max Schmeling Stadtteilschule und Eva Bernhard bei der Lecture Performance im Februar 2016, Foto: Screenshot



Bei den **Werkstatt-Aufführungen** in der Schule, im Stadtteil und bei der jährlichen Abschlusspräsentation (seit 2007 auf der Großen Bühne des Ernst Deutsch Theater) präsentieren die Schüler/innen die Ergebnisse ihrer Arbeit vor einem großen Publikum.

„Abgeschirmt“, 6a, Gretel Bergmann Schule im Ernst Deutsch Theater, Juli 2016
Choreografie: Meike Klapprodt

Die »Step by Step« **Choreograf/innen** sind sowohl künstlerisch als auch pädagogisch ausgebildet und verfügen über mehrjährige Berufspraxis im Feld tanzkünstlerischer Bildung. Ihre Zielgruppen sind sowohl Kinder- und Jugendliche als auch Erwachsene. »Step by Step« steht auch für kontinuierliche künstlerische Weiterentwicklung der Choreograf/innen selbst und bildet eine besondere Stärke durch den Fachaustausch und die Zusammenarbeit im Team. So kann sich in herausfordernden Klassen und Projektzusammenhängen immer wieder Qualität entwickeln. Mit den Lehrer/innen der beteiligten Klassen gehen sie pädagogisch-künstlerische Allianzen für die Schüler/innen ein. Für diese kann »Step by Step« am Schluss bedeuten: "lustig...Spaß haben...aufregend...anstrengend...man ist nicht so in der Luft wie beim Ballett...man kommt rum...ich habe auf jeden Fall gelernt, wie man tanzt, was das so bedeutet..." (aus den Schüler/innen - Interviews des Schuljahres 15/16 - vgl. #1/2016 newsletter)



„Rauschen“, 6b, Max Schmeling Stadtteilschule im Ernst Deutsch Theater, Juli 2016
Choreografie: Philipp Wiesner

Der **Mobile Tanzvortrag** ist ein fester Baustein des Projektverlaufs. Gitta Barthel bzw. Friederike Lampert kommen mit Video-beispielen und gezielten Vermittlungsaktionen in die Schule, um den Kindern und Jugendlichen die Sprache des Tanzes näher zu bringen (Begriffe werden beschrieben und Stellvertreter/Innen der einzelnen Stile können per Videobeamer bestaunt werden (Volks-tümlicher Tanz, Klassischer Tanz, Moderner Tanz, Postmoderner Tanz,

Zeitgenössischer Tanz – natürlich mit seiner speziellen Kategorie des HipHop). Bei einer **Lecture-Performance** sehen die Schüler/innen ihre Tanzchoreografen und Choreografinnen auch einmal länger selber tanzen – und besprechen das Gesehene Stück für Stück. Der Tanzglossar aus dem Unterricht findet seine Anwendung.

Als sogenannte **Tandemschulen bzw. -Klassen** besuchen sich jeweils zwei »Step by Step«-Klassen, zeigen sich gegenseitig, was sie bisher erarbeitet haben und üben konstruktive Kritik, deren Ausdrucksweise sie schon zuvor im Unterricht nach und nach gelernt haben.

In **Fortbildungen** und **Vernetzungstreffen** (Gesamt-Projekttreffen) werden Lehrer/innen gestärkt, tanz-künstlerische Bildung an der Schule weiterzuentwickeln. Die komplexe Projektmanagement-Struktur mit Planungshilfen für Lehrer/innen und Choreograf/-innen bieten wertvolle Unterstützung bei der Implementierung des Praxiswissens und damit auch die Bereitschaft, Fortführungsprozesse an der Schule zu gestalten. Zudem bieten sie einen praxisorientierten Rahmen, in dem die Lehrer/innen individuelle Qualifizierung in der kulturellen Bildung sammeln können.



„Aufbruch“, 7c, Max Schmeling Stadtteilschule im Ernst Deutsch Theater, Juli 2016 Choreografie: Philipp Wiesner

In den **Choreografen-Fachtreffen** findet der Austausch über Prozesse und Qualität in der Arbeit statt. Gegenseitiges Coaching und Co-Teachings bereichern die künstlerische Arbeit und tragen dazu bei, herausfordernde Phasen positiv für den Projektprozess zu nutzen.

Professionelle Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und **Fundraising** schaffen ein Bewusstsein für das Thema in der Öffentlichkeit. Die Projektbeteiligten (Schüler/innen, Lehrer/innen und Choreograf/innen) werden kontinuierlich im Rahmen einer **Evaluation** befragt. Die Ergebnisse der Befragungen, der Fachtreffen etc. werden gemeinsam reflektiert und dienen der weiteren Entwicklung des Projektes. »Step by Step« betreibt Netzwerkarbeit mit den Akteuren der tanz-kulturellen Bildungsszene in Hamburg und ist aktives Mitglied im Bundesverband Tanz in Schulen.

1.4 Neue Entwicklungen im Schuljahr 2015/2016:

Verankerung: Schule

Zur nachhaltigen Verankerung der mit »Step by Step« angestoßenen Entwicklungen gibt es seit dem Schuljahr 15/16 ein jährliches Schulleitungs-Fachtreffen aller beteiligten Kooperationsschulen. Hierzu lädt die BürgerStiftung Hamburg ein. Inhalte dieses Treffens sind z.B. die spezifischen Rollenklärungen der Schulleitung zur strategischen Einbettung des Projekts in das Kultur-Konzept ihrer Schule. Ein spezifischer Bedarf und die jeweiligen Möglichkeiten der einzelnen Schulen können hier auf der Schulleitungsebene besprochen werden (z.B. Ausbau eines aufwachsenden Tanzprofils, curriculare Verankerung kultureller Bildung, selbstverantwortete Freiräume) und der Austausch an exemplarischen Themen wird als sinnvoll erachtet und soll die Schulleitungen dabei unterstützen, das Projekt verstärkt für die Strukturentwicklung zu nutzen.

Das Schuljahr 2015/2016 war zugleich auch das vorbereitende Schuljahr zum „Anstoßen“ der Entwicklungen, die im Jubiläumsjahr umgesetzt werden: *10 Jahre »Step by Step«*, das im Schuljahr 2016/2017 in verschiedenen Vertiefungsformaten ausgestaltet wird.

Vertiefung: Kooperationen

1. Die Kooperation mit dem Ernst Deutsch Theater und die Bespielung durch die »Step by Step« Klassen wird im Interesse aller Beteiligten um einen Tag ausgeweitet, auf jetzt vier Tage. Dies bringt einen ungemeinen Gewinn im Ablauf der Generalproben und der Aufführungstage für alle Beteiligten. Für Schüler/innen und auch für die Techniker und Mitarbeiter/innen des Ernst Deutsch Theater.

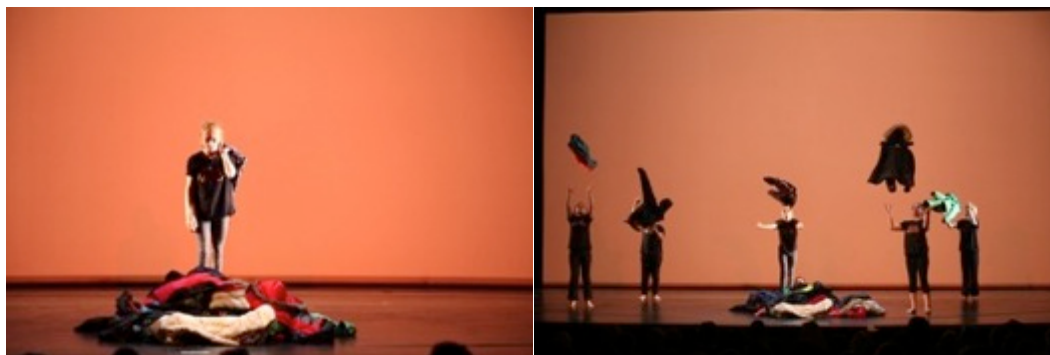
2. K3 – Zentrum für Choreografie | Tanzplan Hamburg: Wie lässt sich eine perspektivische Gestaltung der Partnerschaft mit dem K3 und »Step by Step« auch auf inhaltlicher Ebene gestalten? Erste Ideen für ein neues Format der Zusammenarbeit wurden entwickelt, weitere Gespräche und Konkretisierungen werden folgen.

Alle Schulklassen besuchten die gelungene Performance der Jugendlichen des K3-Jugendclubs „Embrace the Space“. „Ein perfektes Lehrstück“ (so meint das Choreograf/innen Team und die Projektleitung von »Step by Step«) mit anschließenden Publikumsgesprächen für alle Klassen. Zwei ehemalige »Step by Step« Schulen nehmen an der Jubiläumsproduktion des K3-Jugendclubs mit dem Ensemble Resonanz teil. Die Aufführungen sind im April 2017 auf Kampnagel.

Vertiefung: Formate

1. Lecture Performance Video-Feature wird produziert, um das Format auch gezielt Schulen anzubieten, die derzeit nicht am Projekt »Step by Step« beteiligt sind.

2. Entwicklung eines Vertiefungsformats „Willkommen im Tanz“ als Teil des regulären »Step by Step« Unterrichts. Hier wird die Idee der Tandemschaft im Sinne einer Partnerschaft für ein Schuljahr verstanden mit einer Alpha-, AVM- oder IVK Klasse einer Berufsschule. Beide Klassen arbeiten an der gemeinsamen Idee mit dem »Step by Step« Choreografen, einem externen Musiker und in Zusammenarbeit mit den Klassenlehrer/innen und dem Musiklehrer der Schule. (Für dieses Projekt werden gesondert Gelder akquiriert). Dieses Projekt soll im Schuljahr 2016/17 durchgeführt werden.



„Anziehend“, 5d Gymnasium Dörpsweg im Ernst Deutsch Theater, Juli 2016 ,Choreografie: Tyll Wibben

Öffentlichkeitsarbeit

1. Anja Beutler ist jetzt ausschließliche Tanzfotografin des Projektes. Dies potenziert zukünftige Möglichkeiten der Gestaltung, sowohl für die Schulen als auch für »Step by Step«.
2. Sie entwirft und gestaltet ein neues, fotobasiertes Plakat, für das auch eine Fotoprobe im Ernst Deutsch Theater stattfindet.

Fortbildung

Die Fortbildung für alle die am Projekt beteiligten Lehrer/innen und Choreograf/innen mit Claudia Hanfgarn zum fächerübergreifenden Arbeiten wurde als anregend und nützlich bewertet. Hieraus entwickelt sich u.a. die Frage: was hat Mathematik mit Tanz zu tun, ein Thema, das der Klassenlehrer der Lohbrügger Stadtteilschule von verschiedenen Blickwinkeln mit seinen Schüler/innen untersucht; und das im Ernst Deutsch Theater seinen vorläufigen Abschluss findet:

Verstetigung: Das dritte Jahr

Die Stadtteilschule Lohbrügge hat mit der Beantragung für das dritte Jahr, sowie in einem gesonderten Zieleworkshop mit »Step by Step« und mit Unterstützung der Kulturagentin die Herausforderung genutzt, einen Kulturfahrplan zur Einbettung tänzerischer Vorhaben in das Profil der Schule zu entwickeln. Diese dient als Arbeitsgrundlage für die weiteren Kooperationen, Projekte und Maßnahmen. „Das Projekt »Step by Step« wäre in diesen drei Jahren nicht möglich gewesen ohne das große Engagement, die Geduld und das Verständnis der jeweiligen Choreografinnen. Hier ist eine Menge zusammengewachsen und wir hoffen, zukünftig weiter mit ihnen arbeiten zu können, wenn auch in einem anderen Rahmen.“ (Stellvertr. Schulleiter Herr Mand und Abteilungsleitung 5-7 Andrea Kühne). Das dritte Jahr an der Stadtteilschule Lohbrügge hat gezeigt, dass die Schulen stark profitieren und dieses Jahr brauchen, um strukturelle Entwicklungsschritte und schulspezifische inhaltliche Themen zu entwickeln.



„Durchgeformt“, 6c Stadtteilschule Lohbrügge im Ernst Deutsch Theater, Juli 2016
Choreografie: Eva Bernhard

Evaluation

Seit Bestehen des Projektes »Step by Step« wurde die Qualität und Zielerreichung mit einer sich kontinuierlich weiter entwickelnden Evaluation überprüft. Die Ergebnisse werden mit den Projektbeteiligten reflektiert, Erkenntnisse fließen in die Weiterentwicklung der Projektmanagementstruktur ein. Nachdem conecco und die BürgerStiftung im Schuljahr 2014/15 gemeinsam mit den Choreografen einen komplexen Zielrahmen und ein grundlegendes Curriculum erarbeitet haben, wurden im Schuljahr 2015/16 für die Leit- und Teilziele des Projektes systematisch entsprechende Indikatoren erarbeitet und in die bisherigen Evaluationsinstrumente (Fragebögen, Online-Erhebung, Auswertungstreffen etc.) übertragen. Im Schuljahr wurde auch die Befragung der Schüler/innen auf Online-Erhebung (bisher: Fragebögen) umgestellt und eine Vollversion von SurveyMonkey installiert, was die Auswertungsmöglichkeiten qualitativ und quantitativ erheblich verbessert hat. Mit den nun erarbeiteten Evaluationsmethoden können wir gezielt Wirkungen und Einschätzungen abfragen und auswerten.

1.5 Beteiligte Schul-Klassen, Choreograf/innen, Bezirke, Schulen

Im Schuljahr 2015/16 nahmen zehn Klassen mit insgesamt 239 Schüler/innen am Projekt teil. Es waren zwei 5. Klassen, sechs 6. Klassen und zwei 7. Klassen von vier Hamburger Stadtteilschulen und einem Hamburger Gymnasium aus den Bezirken Wandsbek, Bergedorf und Eimsbüttel am Projekt beteiligt. 239 Mädchen und Jungen erhielten regelmäßigen Unterricht in zeitgenössischem Tanz. Die Schulen arbeiten überwiegend in einem Sozialindex-Gebiet mit einem niedrigen KESS Faktor (1-3) in Stadtteilen mit sog. Entwicklungsbedarf und sind geprägt von einer Schülerschaft mit einem hohen Anteil an noch nicht oder bereits diagnostiziertem sonderpädagogischen Förderbedarf.

Schulen

1. Gymnasium Dörpsweg (Eimsbüttel: Eidelstedt) mit den Klassen 5b von Anke Rosenfeld und der 5d von Sebastian Godersky in Kooperation mit dem Choreografen Tyll Wibben
2. Max Schmeling Stadtteilschule (Wandsbek: Marienthal) mit den Klassen 6b von Sarah Elham und der 7c von Martina Thiedau in Kooperation mit dem Choreografen Phillip Wiesner
3. Stadtteilschule Altrahlstedt (Wandsbek: Rahlstedt) mit den Klassen 6a von Birgit Döpelheuer und der 6d von Silke Pinkow in Kooperation mit der Choreografin Pepita Carstens
4. Stadtteilschule Lohbrügge (Bergedorf: Lohbrügge) mit den Klassen 6b von Marike Grätsch und der 6c von Jens Koller in Kooperation mit der Choreografin Eva Bernhard
5. Gretel Bergmann Schule (Bergedorf: Neuallermöhe) mit den Klassen 6a von Claudia Beumer und der 7e von Bettina Flaig/ Alena Weigelt in Kooperation mit der Choreografin Meike Klapprodt



2. QUALITÄT, RELEVANZ UND NACHHALTIGKEIT BEI »STEP BY STEP«

Qualität, Relevanz und Nachhaltigkeit sind drei Ziele, die wir mit unserer Arbeit verfolgen: Nachhaltige Wirkungen sind nur beschreibbar mit dem Blick auf die Relevanz. Die Relevanz wiederum ist

eng verknüpft mit dem IMPACT, also der konkreten, physischen und energiegeladenen Wirkung, die ein Ereignis hinterlässt; die Energie, die dieses Ereignis freisetzt, um neue Entwicklungen an der Schule anzustoßen und weiter zu verfolgen sind ein Maßstab für die Bereitschaft, weitere Herausforderungen anzugehen.

So kann sich eine Qualität entwickeln. Wir haben einen hohen Anspruch an die Qualität der Prozesse und Produkte bei »Step by Step«. Auf den Ebenen der Projektleitung und des Managements versuchen wir, diese Qualität genau zu benennen und möglichst nah an Gelingensbedingungen heranzukommen, die das Entstehen dieser Qualität begünstigen.

Die sich immer mehr aufbauende wertschätzende Haltung im Laufe eines Schuljahres in diesem Prozess ermöglicht künstlerische Entwicklungen. Das Vertrauen, welches das Choreograf/-innen-Lehrer/-innen-Team im Sinne einer Allianz für die Schüler/-innen aufbaut wird auch im Bundesverband Tanz in Schulen als wesentlicher Faktor für das Gelingen eines Projektes gesehen.

»Step by Step« ist künstlerisches und pädagogisches Handlungsfeld zugleich. Uns ist klar, dass eine professionelle Ausbildung für die Belange tanzkünstlerischer Bildungsarbeit als ästhetisches Medium sich noch in den fortgeschrittenen Anfängen befindet (Vgl. Antje Klinge – Ausbildung im Tanz für Kulturelle Bildung). Dennoch haben wir innerhalb der nun 10-jährigen Projektarbeit mit »Step by Step« Vermittlungsformate und eine Unterrichtsqualität entwickelt, die übliche Stolpersteine in der Kooperation von Kulturprojekten mit Schule gar nicht erst auftauchen lässt. Wir erheben überwiegend onlinebasiert innerhalb des Projektes eine große Zahl an Daten, beschreiben Entwicklungen und diskutieren anhand der Leit- und Teilziele des Projektes »Step by Step«. Wir evaluieren intern, *moving on*, gewissermaßen und beschreiben, wie die Prozesse wirken und verbessert werden können, falls nötig. Diese interne Evaluation bildet ein wichtiges Feedback-Instrument, um für uns notwendige Herausforderungen zu bestimmen und im nächsten Schuljahr anzugehen.

Bevor wir nun im Einzelnen auf die Auswertungen der Befragungsergebnisse eingehen, laden wir Sie ein, einen Blick auf die Projektstagebücher im Anhang zu werfen, diese sind die unmittelbarsten Einblicke in die Projektpraxis von »Step by Step«.

3. METHODEN DER EVALUIERUNG

Im Schuljahr 2015/16 wurden 239 Schüler/-innen aus 10 Klassen, 11 Lehrer/-innen und 5 Choreograf/-innen onlinebasiert mit Survey Monkey befragt. Wir erhielten 193 Beantwortungen von Schüler/-innen. Von den Choreograf/-innen haben alle 5, von den Lehrer/-innen alle 11 geantwortet und flossen somit in die Bewertungen ein. Die Fragenkomplexe orientierten sich an den fünf Leitzielen von »Step by Step«. Diese sind:

1. **ZUGANG KUNST/KULTUR:** Schüler/-innen aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf wird durch zeitgenössischen Tanz ein Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht
2. **TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT:** Über die Arbeit und Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Tanz wird die Körperwahrnehmung, der Bewegungsreichtum und der künstlerische Ausdruck gestärkt
3. **PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG:** Schüler/-innen in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, stärken, ihr Selbstbewusstsein und ihr Selbstvertrauen
4. **GEMEINSCHAFT:** Die Schüler/-innen stärken ihre Teamfähigkeit und ihre soziale Kompetenzen
5. **KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG:** Das Projekt gibt Qualitäts-Anstöße und begleitet die Schulen im Sinnen in Richtung einer kulturell weit aufgefächerten Bildungskultur

Zusätzlich zu Survey Monkey (online) kamen Auswertungstreffen mit dem gesamten Lehrer/innen-Choreograf/innen-Team zusammen, sowie nur mit den Choreograf/innen alleine. Mit den Choreograf/innen lag der Schwerpunkt auf der Auswertung der künstlerischen Prozesse und Ergebnisse, die zu stärken sich die neue Projektleitung besonders zur Aufgabe gemacht hatte.

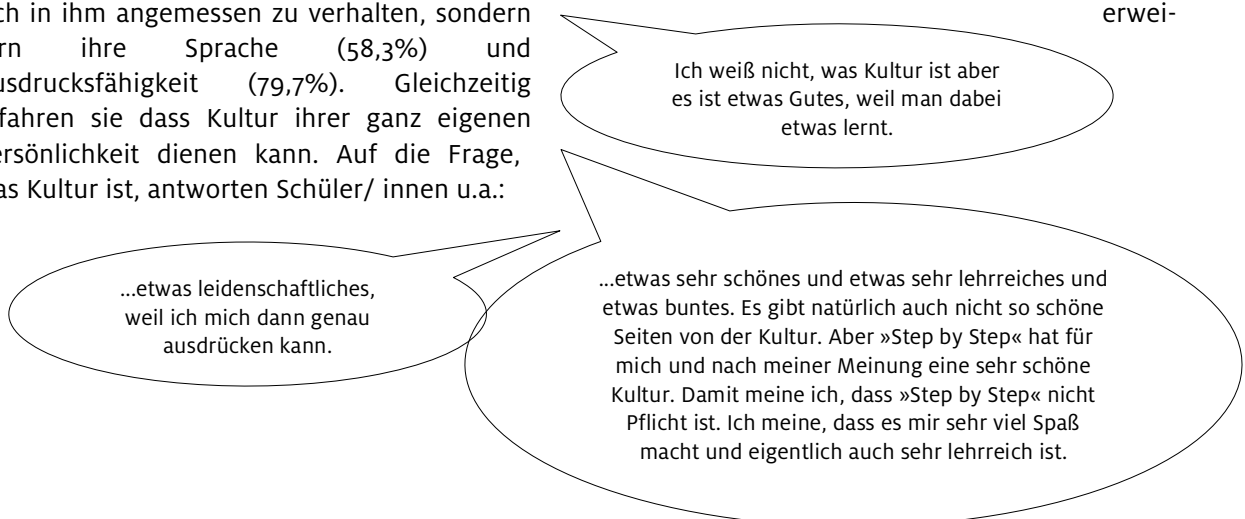
So konnte sich in Kombination beider Auswertungstreffen ein umfassendes Bild des Projektjahres 2015/16 abbilden.

3.1 Auswertungen in Bezug auf die Leitziele von »Step by Step«

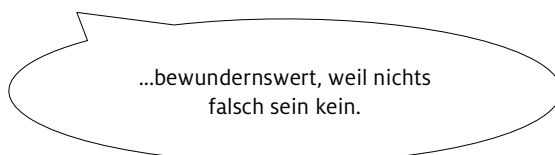
Im Folgenden wird eine Auswahl der Ergebnisse der einzelnen Befragungen auf Schüler/innen, Lehrer/innen und Choreograf/innenebene dargestellt.

3.1.1 LEITZIEL 1 ZUGANG KUNST/KULTUR: Schüler/innen aus Stadtteilen mit Entwicklungsbedarf wird durch zeitgenössischen Tanz ein Zugang zu Kunst und Kultur ermöglicht

Die Schüler/innen denken über ihren eigenen Kulturbegriff nach, erweitern ihn und setzen sich in Beziehung zu ihm. Sie lernen nicht nur das städtische Kulturangebot kennen und sind in der Lage, sich in ihm angemessen zu verhalten, sondern erweitern ihre Sprache (58,3%) und Ausdrucksfähigkeit (79,7%). Gleichzeitig erfahren sie dass Kultur ihrer ganz eigenen Persönlichkeit dienen kann. Auf die Frage, was Kultur ist, antworten Schüler/innen u.a.:



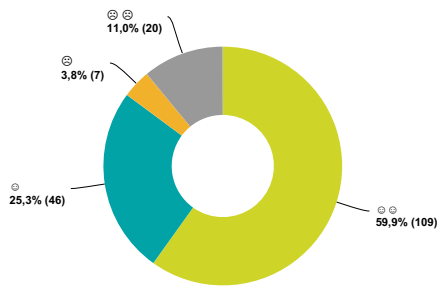
Ich finde Tanz ist...



Im Verhältnis zum vergangenen Jahr ist das Interesse und die Bereitschaft der Schüler/innen, noch einmal eine Tanz- und Theateraufführung zu besuchen um fast 18% gestiegen auf 65,3% (VGL. Evaluation 14/15). Die Schüler/innen erzählen zu mehr als 85% zu Hause von »Step by Step« und ebenso 85% der Schüler/innen fanden es toll, auf einer großen Bühne zu stehen.

Q11 Es war toll, auf einer großen Bühne zu stehen.

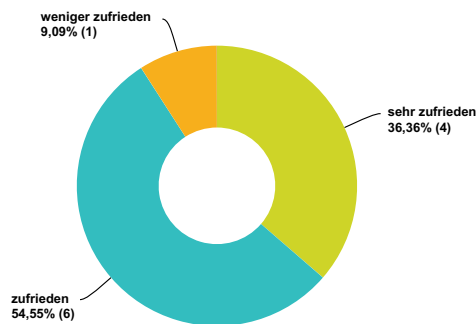
Beantwortet: 182 Übersprungen: 11



Schüler/innen

Q1 Erweiterung des Kulturverständnisses

Beantwortet: 11 Übersprungen: 0



Lehrer/innen

Die Zufriedenheit der Lehrer/innen (fast 91%, absolut: 10 von 11) mit der Erweiterung des Kulturverständnisses ist noch höher als die der Schüler/innen. Erneut traten jedoch in einer 7. Klasse im Projektverlauf Schwierigkeiten mit der Identifikation mit dem Projekt auf, was unsere Erfahrungen bestätigte, dass es problematisch ist, mit einer 7. Klasse einzusteigen.

Nach wie vor werden die Aufführungen als ein besonders wichtiger Bestandteil des Projektes aufgenommen im Sinne der Erkenntnis: „Wenn du das geschafft hast, schaffst du noch ganz andere Sachen.“ Die Abschlussaufführung berührte die Schüler/innen durch das Team-Erlebnis und die wertschätzende Haltung des gesamten Setting (Besondere Leistung/Applaus, Bühne/Schirmherrin: Wertigkeit durch Moderation, Anerkennung der Schulleitung und ihrer Lehrer/innen, Stolz der Eltern).

Für die Choreograf/innen ist die besondere Mischung der Entfaltung der Breitenwirkung in der Klasse und der differenzierten Wirkung auf die Persönlichkeit einzelner Schüler/innen bemerkenswert: „XXX ist der Kleinste aus der Klasse, aber wurde beim Tanzen richtig groß und tauchte in eine andere Welt ein. Auch andere Schüler/innen haben ihn beobachtet bei der Sturmimpro und waren sehr, sehr begeistert und beeindruckt, was er da alles macht. Als sie es selber gesehen haben und sich gegenseitig darauf aufmerksam gemacht haben, wurde richtig deutlich, wie überrascht sie waren und wie toll sie es finden.“ (Philipp Wiesner). Nach der Aufführung war der besagte Schüler der „VIP“ der Schule bis zu den Ferien.

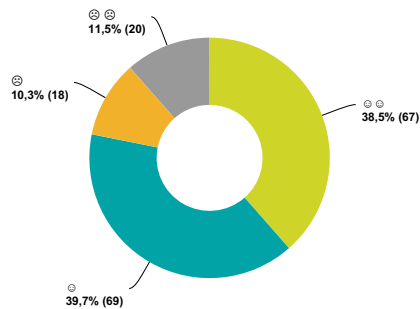
Wie dieses Zitat zeigt, ist sind die Wirkungen von »Step by Step« beachtlich. Gefühle von Neid und Missgunst durch einen absoluten Tanzbegriff entwickeln sich gar nicht erst, die künstlerischen Methoden und Strategien des zeitgenössischen Tanzes machen Platz für die Begeisterungsfähigkeit und für die Stärken von Einzelnen. Ein demokratischer Zugang zum Körperverständnis „par excellence“, wie wir es in der vielfach beachteten Produktion *GALA* von Jérôme Bel mit Amateuren und Profitänzer/innen (z.B. am Kampnagel-Theater im Oktober 2016) gesehen haben, findet in diesem einfachen Zitat seinen Ausdruck.

3.1.2 LEITZIEL 2 TANZ-KÜNSTLERISCHE KÖRPER-ARBEIT: Über die Arbeit und Auseinandersetzung mit zeitgenössischem Tanz wird die Körperwahrnehmung, der Bewegungsreichtum und der künstlerische Ausdruck gestärkt

Bei »Step by Step« erhalten die Schüler/innen eine körperliche Basisarbeit, die die Bewegungssozialisation wirkungsvoll ergänzt und neue Impulse setzt. So machen sie Lernfortschritte bei der Ausübung verschiedener Tanzstile und Bewegungsarten mit ihren diversen rhythmischen (Zeit) und Tanzelementen (räumliche Anordnung). Der Muskeltonus balanciert sich, Haltung und Motorik verbessern sich. Hier sprechen die Erhebungsdaten geradezu von enthusiastischen Ergebnissen bei Schüler/innen und Lehrer/innen, die Choreograf/innen sind hier eher etwas zurückhaltend.

Q17 Ich habe etwas über verschiedene Tanzstile gelernt.

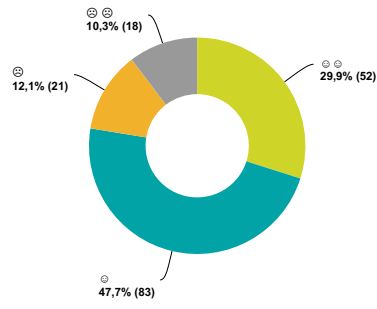
Beantwortet: 174 Übersprungen: 19



Schüler/innen

Q19 Ich bewege mich gerne und bin sehr beweglich.

Beantwortet: 174 Übersprungen: 19



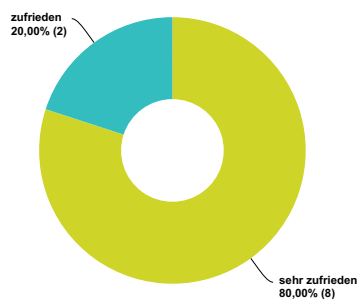
Schüler/innen

78,2% der Schüler/innen meinen, sie hätten einen Zugewinn im Wissen über Tanzstile und 100% der Lehrer/innen sind zufrieden (8 sehr zufrieden und 2 zufrieden, 1 übersprungen) mit dem Erlernen von Grundtechniken des zeitgenössischen Tanzes. Die Choreograf/innen sind mit ihren Ergebnissen etwas kritischer. Sie wurden gebeten, einen Mittelwert für ihre Klassen zu bilden. Sie meinen, 75% der Schüler/innen hätten einen Zugewinn. Da dieses Ergebnis nur 3% von den Schüler/innen abweicht, darf man es trotzdem getrost als Lernerfolg im Bereich Vermittlung sehen.

Da die Erhebungsdaten beim Lernen über Bewegungsstile fast identisch sind mit den Daten zum Genuss von Bewegung allgemein, scheint die Bewegungsfreude in Bezug zum Lernverhalten zu stehen; auch wenn die Bereitschaft, neue Stile auszuprobieren und sich mit ihnen vertraut zu machen nicht die gleichen Zustimmungszahlen wie bei den Schüler/innen erreichen (Q20 neue Bewegungsarten: 58,1% zu Q19 Bewegungsfreude: 77,6%). Um eindeutige Bezüge herzustellen, müssen wir jedoch die Ergebnisse der Vorher-Nachher Befragung abwarten, welche wir zum Schuljahr 16/17 einführen.

Q6 Erlernen von Grundtechniken des zeitgenössischen Tanzes

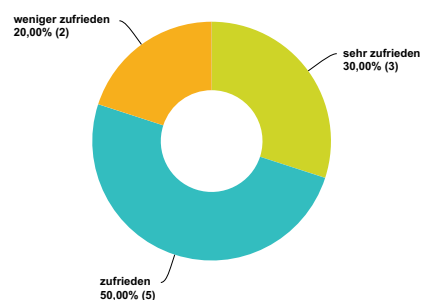
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q7 Fähigkeit körperlichen Ausdrucks (Bsp.: Stärkung Muskeltonus, Haltungsverbesserung, Motorik)

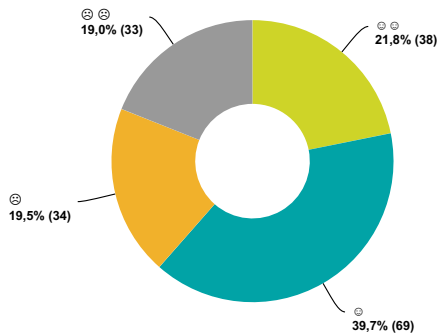
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q26 Ich konnte meine eigene Fantasie in unsere Choreografie einbringen.

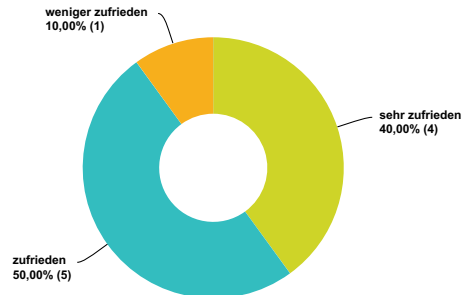
Beantwortet: 174 Übersprungen: 19



Schüler/innen

Q8 Erweiterung kreativen Denkens und Handelns

Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q9 Erweiterung künstlerischer Ausdrucksfähigkeit

Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Durch Step by Step by Step hat sich für mich etwas geändert, nämlich: ...

... dass ich meine Gefühle mit Bewegungen äußern kann, dass ich sehr beweglich bin

Eine Annäherung der Schüler/innenwerte in Richtung: „Ich konnte meine eigene Fantasie in unsere Choreografie mit einbringen“ fand statt (67,9% in diesem Jahr im Vgl. zu 67% im letzten Jahr). Zwar sind noch immer nicht ganz so viele Schüler/innen der Meinung, ihr Ausprobieren und Experimentieren findet auch seinen Niederschlag in der Choreografie (nämlich „nur“ 61,5%), aber insgesamt 90% ihrer Lehrer/innen sind der Meinung, dass sich kreatives Denken und Handeln und künstlerische Ausdrucksfähigkeit ihrer Schüler/innen erweitert hat. Die Choreograf/innen sehen dieses Ziel als weitaus mehr erreicht an, sie befinden mehrheitlich, dass die Schüler/innen ihre Fantasie in die Choreografie mit einbringen konnten. Verstärkt partizipatorische Ansätze, Bewusstmachung und Reflexion der Ansätze mit den Schüler/innen scheinen hier zu helfen.



6a, Gretel Bergmann Schule



5b, Gymnasium Dörpsweg



5d, Gymnasium Dörpsweg



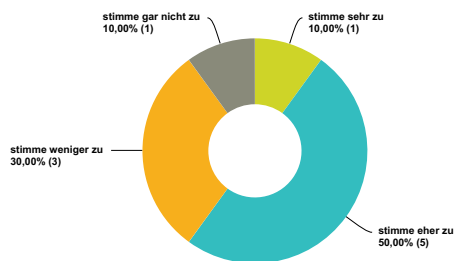
5b, Gymnasium Dörpsweg

3.1.3 LEITZIEL 3 PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG: Die Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Erfahrung der Selbstwirksamkeit, in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gestärkt

So gut wie alle Lehrerinnen meinen, dass die Schüler/innen ihr Selbstbewusstsein gestärkt haben und deren Selbsteinschätzung sich verbessert hat (6 sehr zufrieden, 4 zufrieden, 1 übersprungen). 51 % der Schüler/innen fühlten sich mit ihren Ideen ernst genommen, wohingegen der Mittelwert der Choreograf/innen den Eindruck vermittelte, sie hätten die Beteiligung der Schüler/innen vollkommen erreicht. 60% der Lehrer/innen meinen, die Lernbereitschaft ihrer Schüler/innen hat sich verbessert und auch in der Kontrollfrage erreichen die Aussagen der Lehrer/innen zu der Verbesserung der Lernbereitschaft und Motivation um 10% höhere Werte:

Q10 In welchem Maße stimmen Sie zu, dass sich die Lernbereitschaft einzelner Schüler/innen durch die Teilnahme an »Step by Step« erhöht hat?

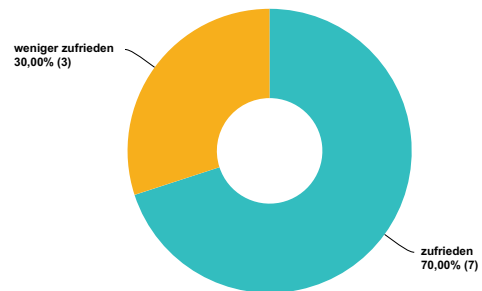
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q18 Erweiterung der Lernbereitschaft

Beantwortet: 10 Übersprungen: 1

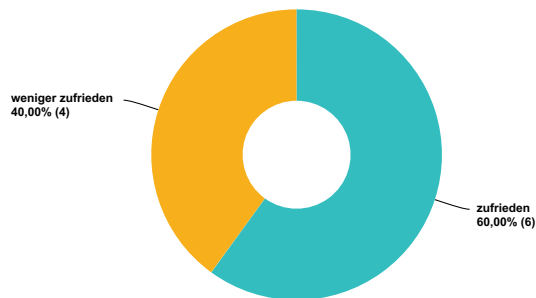


Lehrer/innen

Die Beteiligungsbereitschaft und die Fähigkeit der Schüler/innen, sich konstruktiv einzubringen erhöht sich nach Meinung der Lehrer/innen und der Schüler/innen fast identisch (Vergleich: Lehrer/innen: 60%/Schüler/innen: 60,6%. Die Sensibilisierung der Selbst- und Fremdwahrnehmung (Vgl. Diagramme), die Fähigkeit zu Empathie und die Bereitschaft, sich in andere hinein zu fühlen ist mehr als zufriedenstellend.

Q19 Die Schülerbeteiligung hat sich durch die Arbeit mit tanzkünstlerischen Ansätzen erhöht.

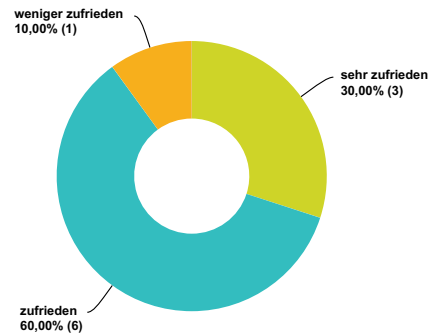
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q17 Erweiterung der Empathie-Fähigkeit

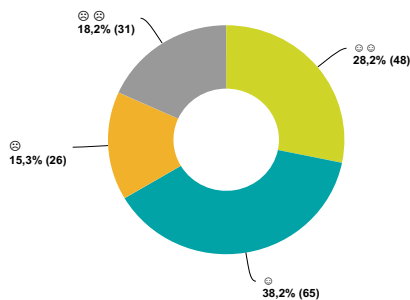
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q37 Ich interessiere mich dafür, wie sich meine Mitschüler/innen fühlen.

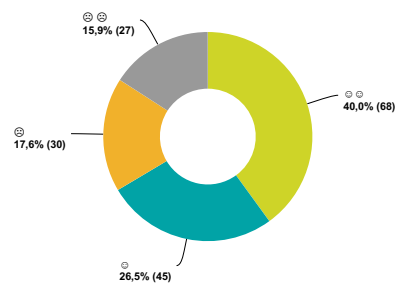
Beantwortet: 170 Übersprungen: 23



Schüler/innen

Q39 Es fiel mir leichter im »Step by Step« Unterricht zu lernen als im normalen Unterricht.

Beantwortet: 170 Übersprungen: 23



Schüler/innen

Durch »Step by Step« hat sich für mich etwas geändert, nämlich....

... ich habe mehr Vertrauen in meine Klasse.

...dass ich irgendwie freier bin und mich nicht mehr so schäme

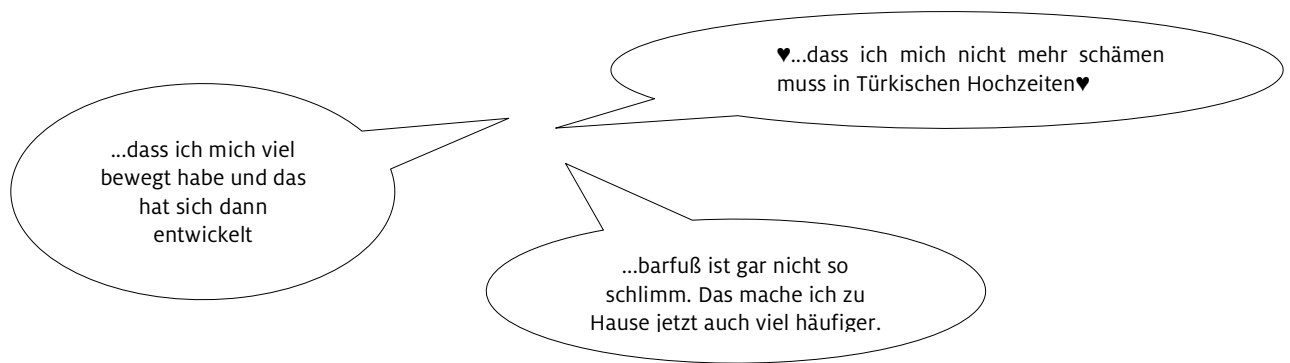
..dass ich mich besser konzentrieren kann als im Unterricht - ich weiß auch nicht wieso

Ich weiß jetzt, dass Tanzen auch etwas für Jungs ist.

...ganz vieles sogar mir hat gefallen und die Gruppenphase es hat mir auch gefallen, die Musik, alles einfach.

Ich habe meine Klassenkameraden besser kennengelernt

Jungs und Mädchen sind jetzt nicht mehr so verfeindet



3.1.4 LEITZIEL 4 GEMEINSCHAFT: Die Schüler/innen stärken ihre Teamfähigkeit und ihre soziale Kompetenz

Ein ganz besonderes Erfolgserlebnis bildet natürlich die Abschlussaufführung im Theater, für die die Schüler/innen einen besonderen Klassenzusammenhalt entwickeln. Knapp 65% der Schüler/innen sind der Überzeugung, dass sich ihre Klassengemeinschaft verbessert hat. 100% der Lehrer/innen (70% sehr zufrieden, 30% zufrieden) bemerken die gesteigerte Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen. Konfliktverhalten verbessert sich und die Schüler/innen lernen, Ideen und Vorschläge von anderen auch als Gewinn für die eigenen Ideen zu verstehen. Konstruktive Lösungen werden ausgehandelt. Um wieviel Grad sich die Fähigkeit, mit anderen zusammenzuarbeiten, die einem vorher fremd waren allerdings ändert, kann erst nach der Auswertung der nächsten Vorher-Nachher Befragung beantwortet werden.



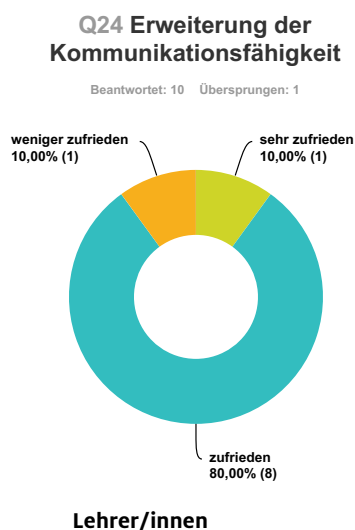
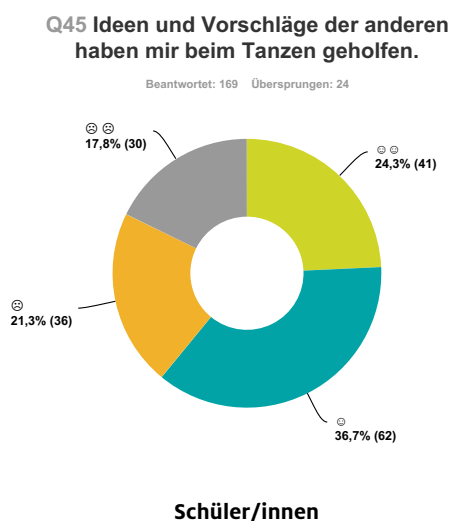
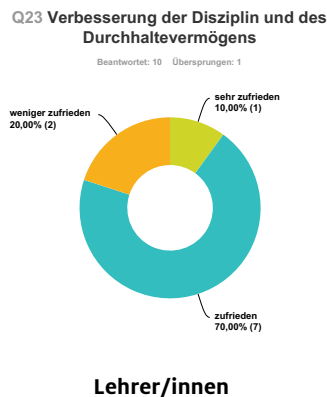
„Rauschen“, 6b Max Schmeling Steilschule

O-Ton einer Lehrer/in: „Xxx hat sich von einem schlaffen, leicht gelangweilten Schüler hin zu einem sehr aufmerksamen, fokussierten und aufgeweckten »Step by Step« Schüler entwickelt. Diese Entwicklung ist nicht nur mir, sondern auch der Klassenlehrerin aufgefallen, die versucht hat xxx's sehr gute Endnote durchzusetzen, obwohl es zwei Notenunterschiede gab. Auch wurde xxx ausgewählt, einen Preis entgegen zu nehmen, den die Klasse gewonnen hat. So eine positive Entwicklung ist schön, vor allem wenn man so nah und Stück für Stück alles mitbekommt.“



6b, Stadtteilschule Lohbrügge, „...bevor wir rausgehen, machen wir uns die Haare“





Die Lehrer/innen messen der Erweiterung der Kommunikationsfähigkeit einen hohen *Erfolgswert* bei. Er ist genau so hoch wie die Zufriedenheit mit den Lernfortschritten der Schüler/innen im Bereich Zugang zu Kunst und Kultur, nämlich 90%.

3.1.5 LEITZIEL 5: KULTURELLE SCHULENTWICKLUNG Das Projekt gibt Qualitäts-Anstöße und begleitet die Schulen in Richtung einer kulturell weit aufgefächerten Bildungskultur

»Step by Step« lockt auch die Eltern in die Schulen, so formulierte es eine Schulleiterin bei dem Schulleiterfachtreffen, zu dem erstmalig die BürgerStiftung im Februar dieses Jahres einlud. Es sei ein Projekt zum „Angeben“ und dient als Aushängeschild an seiner Schule. Gleichzeitig könnten die Schüler/innen „beseelt ihre Mitte finden“ (Protokollzitat). Es helfe der Schule, kulturelle Lernansätze zu stärken und auch kulturelle bzw. tänzerische Schwerpunkte an der Schule aufzubauen. „Rollenverständnisse können sich ändern“ und werden „neu geschrieben (Schüler/innen untereinander und Schüler/innen zu Lehrer/innen und Lehrer/innen zu Schüler/innen)“. Dieses Projekt sei „wichtig“ für die Schüler/innen, da sie fremde Kulturen bzw. Tanzstile kennenlernen, die sie sonst nie kennenlernen würden. Die Qualität der »Step by Step« Aufführungen unterscheide „sich deutlich von herkömmlichen Schüler/innen-Präsentationen“. Es gibt auf den Leitungsebenen der verschiedenen Schulen durchaus große Motivation, das Projekt zu nutzen, um das Projekt inhaltlich, strukturell und vom Projektmanagement her in der Schule einzubinden. Dafür müssen Rahmenbedingungen geschaffen bzw. erfüllt werden: Stundenplan-Organisation sowie die Sicherstellung von WAZ und andere selbstverantwortete Freiräume. Die Öffentlichkeitsarbeit soll gestärkt und auch die interessierte Schulöffentlichkeit soll weiter und stärker angesprochen werden. Das Elterninteresse an

dem Projekt wird vergleichsweise schwach angesehen. Es gibt durchaus engagierte Eltern, die im Projektverlauf eigeninitiativ im Projektbüro anrufen oder eine Mail schreiben und ihre Freude über die Teilnahme ihres Kindes an »Step by Step« ausdrücken; die auch mal persönlich vorbeikommen, um ein verloren gegangenes T-Shirt abzuholen. Diese Eltern sind auch Teil eines engagierten Publikums, das im Ernst Deutsch Theater ohne zu telefonieren im Zuschauerraum sitzt. Dennoch braucht es noch viele Elternnachmittage zu Schulaufführungen in der Schule und Präsentationen verschiedenster Art. In erster Linie arbeiten wir jedoch mit den Schüler/innen, diese sind unsere Fokusgruppe. Auch die Schulleitungen sprechen sich im Hinblick auf Eltern dafür aus, nach wie vor mehr Wert auf die Effekte zu legen, die den Schüler/innen zugute kommen, als auf die Elternarbeit. Denn die Schüler/innen bekommen und brauchen Feedback hauptsächlich von außen, welches sie bestärkt. Sie brauchen kreative Lernprozesse, da sie oftmals schon erhebliche psychosoziale Faktoren zu verarbeiten haben.



„KörperGefühlsebenen“, 6a, Stadtteilschule Altrahlstedt

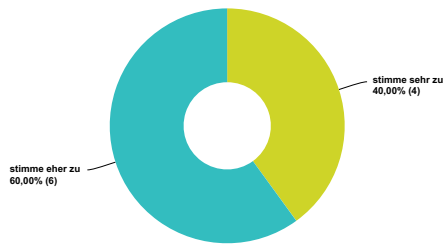
„Ein schmaler Grad“, 6d, Stadtteilschule Altrahlstedt

Die Rolle bzw. Arbeit der Schulleitungen im Projekt wird als eher einfach angesehen, da das Projekt in den meisten Fällen von den Lehrer/innen vorgeschlagen wurde und diese dementsprechend motiviert sind und sich engagiert für das Projekt einsetzen. Zudem verfügt das Projekt über ausgereifte Projektstrukturen mit viel Erfahrungswissen, sodass es übliche Probleme und Stolpersteine, die sonst gerne einmal bei Kulturprojekten auftreten nicht gibt. So kann sich das Kernziel von »Step by Step«: die Verstetigung von künstlerischer Bildung in Schule mit Nachhaltigkeitsanspruch in unterschiedlichen Herangehensweisen und Projekten äußern und die verschiedenen Teilziele in der Schulentwicklung können gestärkt werden. Es gibt strukturdifferenzierende Maßnahmen wie Profilentwicklung bzw. Neubildung von Profilen. Manche Schulen nutzen »Step by Step« dazu, um gezielt ein Profil zu stärken bzw. erst aufzubauen. Andere setzen aufwachsende vertiefende Beschäftigung mit Tanz für eine Schwerpunktklasse in den Vordergrund. Sie stärken damit die Präsentationskultur an der Schule und verbessern gleichzeitig ihr Image als kulturell engagierte Bildungseinrichtung, die sich gerne in den Stadtteil öffnet. Die Qualifizierung und Unterstützung der Lehrer/innen, Schulleitungen und Choreograf/innen durch Zielvereinbarungen, Arbeitshilfen zu Planung und Projektmanagement sowie die intensive Prozessbegleitung sollen wesentlich zu der differenten Zielerfüllung beitragen. Die am Projekt beteiligten Personen erlernen Fertigkeiten und erhalten vielfältige übertragbare Arbeitshilfen, um Projekte der kulturellen Bildung auch nach Ablauf des Förderzeitraumes qualifiziert durchführen zu können.

Besonders die Lehrer/innen sind bei der Verwirklichung der Nachhaltigkeit ein wichtiger Faktor. Sie können Erfahrungen aus dem »Step by Step« Unterricht direkt in andere, nachfolgende Klassen integrieren. Ihre persönlichen Erfahrungen haben damit einen großen Einfluss auf die Nachhaltigkeit des Projekts. Ob die Lehrer/innen in dem Schuljahr auch genügend Wertschätzung und Austausch innerhalb der Schule haben, wie weit das Projekt auch an der Schule ausreichend besprochen und kommuniziert wird, beeinflusst in jedem Fall die Bereitschaft der Lehrer/innen, zusätzliche Ressourcen freizulegen.

Q28 »Step by Step« hilft der Schule einen Kulturschwerpunkt aufzubauen bzw. auszubauen

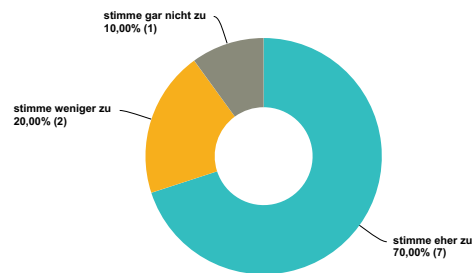
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q32 Es gab ausreichend Information und Kommunikation an der Schule über das Projekt.

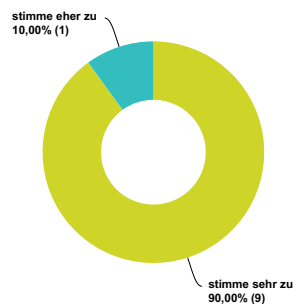
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q33 Ich fühlte mich von der Projektleitung der conecco gUg/Bürgerstiftung unterstützt.

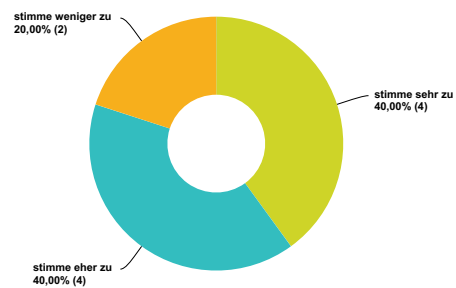
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q41 Ich habe inhaltliche Elemente aus dem Projekt in anderen Unterrichtsfächern aufgegriffen.

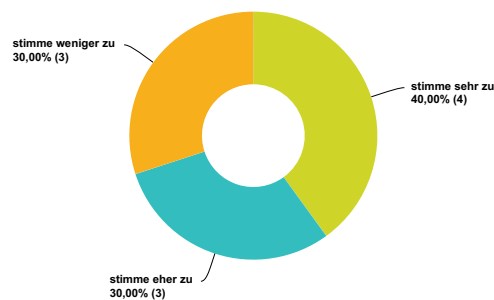
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q34 Ich fühlte mich von der Schulleitung (z.B. Zeitressourcen) unterstützt.

Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Bitte begründen Sie Ihre Antwort.	Datum
Schulleitung ist sehr an dem Projekt interessiert.	12.09.2016 23:22
Das Projekt wurde mit zusätzlicher Zeit "abgerechnet", so dass man die Zeiten der Fortbildungen,... Im Großen und Ganzen wieder herausbekommen hat.	15.07.2016 00:47
Es gab eine WAZ als Entlastung und man wurde problemlos aus dem Unterricht ausgeplant, wenn etwas für Step by Step anstand.	14.07.2016 21:14
Zeitressourcen waren ok, sonst habe ich keine Unterstützung bzw. ein Dankeschön für das Heranholen des Projekts erhalten. Extrazeiten habe ich selbstständig mit Schulleitern anderer Schulen organisiert. Nach dem Projekt wurde nur getagt, wenn es Schulleiteranfragen von Step by Step gab. Das finde ich traurig.	14.07.2016 20:03
Ich weiß immer noch nicht, ob die Mehrarbeit für alle Beteiligten angerechnet wurde.	14.07.2016 16:33
Allerdings war die schlussendliche Wertschätzung nicht für mich spürbar.	14.07.2016 14:42

Q45 Die Zusammenarbeit mit dem/r Tanzpädagogen/in war gut.

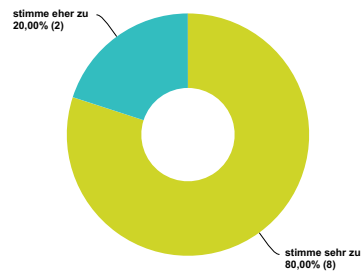
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q49 Ich konnte mein Wissen und meine Erfahrungen mit in den Step by Step-Unterricht einbringen.

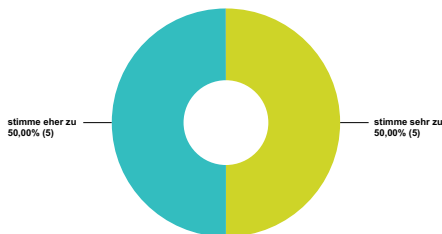
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q43 Das Tanzprojekt hat mich dazu angeregt, weiterhin auf kulturelle Bildungsprojekte zu achten.

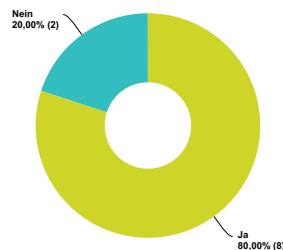
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q44 Ich habe Interesse wieder an einem kulturellen Bildungsprojekt innerhalb der Schule teilzunehmen.

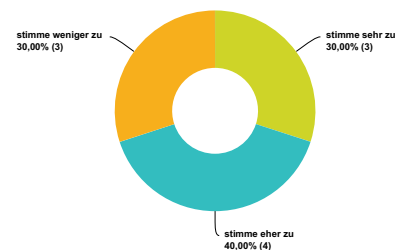
Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

Q53 Ich möchte künstlerische Vermittlungsansätze mehr in meinen Unterricht einbauen und hole mir dazu Anregungen und Kooperationspartner.

Beantwortet: 10 Übersprungen: 1



Lehrer/innen

3.2 Ausblick

Im vergangenen Schuljahr 2015/16 konnten Choreograf/innen und beteiligte Lehrer/innen systematischer im Bereich **fächerübergreifendes Arbeiten** (z.B. Tanz und Mathematik) unterstützt werden, zugleich zeigte sich jedoch, dass die erfolgreiche Umsetzung fächerübergreifender Konzepte auch sehr stark von den einzelnen Personen und der Schulstruktur abhängig ist. Selbst, wenn es erneut nur vereinzelte fächerübergreifend angelegte Projekte gegeben hat, so konnten doch Impulse gegeben werden, die zukünftig die Einbeziehung tanzfremder Fächer geebnet hat. Perspektivisch wird das Projekt »Step by Step« im Rahmen seiner Möglichkeiten weiter daran arbeiten, Kultur in der Schulstruktur zu verankern.

Die Weiterentwicklung der Evaluationsinstrumente und die Nutzung der Vollversion von Survey-Monkey erlaubt es uns, zukünftig eine noch differenziertere Überprüfung der Zielerreichung und der Effekte von »Step by Step« vorzunehmen. Ab dem Schuljahr 2016/17 wird hierzu in ausgewählten Klassen eine „Vorher-Nachher“-Abfrage umgesetzt, um die vielen positiven Wirkungen des Projektes systematisch zu dokumentieren. Die bei »Step by Step« umgesetzte Evaluation ist in ihrer Kontinuität und Qualität einzigartig in Hamburg und regt immer wieder Studienabsolvent/innen (Bachelor und Master) verschiedener Hochschulen an, eine Abschlussarbeit über dieses Projekt zu schreiben.

Ein weiteres wichtiges Thema, das im Schuljahr 2015/16 mit großer Aufmerksamkeit bewegt wurde, war der Prozess der Verstetigung in den Schulstrukturen. Erstmals förderte die BürgerStiftung Hamburg nach entsprechendem Antrag bei der Stadtteilschule Lohbrügge ein drittes „Verstetigungsjahr“, auch im Schuljahr 2016/17 wurde ein Verstetigungsjahr bewilligt. Mittlerweile verfügt das Projekt »Step by Step« über einen großen Erfahrungsschatz, wie kulturelle Bildung sich in Schulen nachhaltig verankern lässt, und wie Schulen in die Lage versetzt werden können, sich „frei zu schwimmen“, d.h. nach Abschluss der Partnerschaft mit »Step by Step« selbstständig eigene Tanzpro-

jekte zu entwickeln (mit Unterstützung von conecco), Finanzierungen dafür zu finden und umzusetzen – hierbei bieten die zahlreichen Arbeitshilfen wertvolle Unterstützung.

Wir blicken daher mit Freude auf ein Jubiläumsjahr des 10-jährigen Bestehens des Projektes »Step by Step Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« und freuen uns auf weitere bewegende Erfahrungen.

X. ANHANG

- Biografien Choreograf/innen und Projektleitung
- Curriculum und Schuljahresplaner
- Programmheft Abschlussaufführungen
- Auswahl aus Pressespiegel
- Öffentlichkeitsarbeit Schulen: Schulwebseiten
- Ausschnitte aus Projekttagbüchern von Schüler/innen

Biografien Choreograf/innen und Projektleitung

Pepita Carstens, Choreografin | Stadteilschule Altrahlstedt in Wandsbek Ost.

Pepita Carstens hat ihre Ausbildung zur Tänzerin und Tanzpädagogin an der Erika-Klütz-Schule absolviert. Sie war Mentorin an der Kunst-Schule für Kinder von Dr. med. Inge Flehming und Prof. Peter Förster. Als Tänzerin und Choreografin arbeitete sie bereits in verschiedenen Tanz-Produktionen u.a. zusammen mit Claudia Hanfgarn an dem generationenübergreifenden Projekt „Elementanz“. Seit fünf Jahren arbeitet sie als Choreografin für »Step by Step« und ist auch in anderen Schul-Kultur-Projekten tätig, wie der Erich Kästner Stadteilschule im Projekt „There will be dance“.

Meike Klapprodt, Choreografin | Gretel Bergmann Schule in Bergedorf: Allermöhe

Meike Klapprodt ist Dipl.-Theaterpädagogin, zertifizierte Tanzpädagogin und hat einen Master of Arts in Performance Studies. Ihre Schwerpunkte liegen im zeitgenössischen Tanz- und Performancetheater. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Bewegung, Choreografie und Sprache. Meike Klapprodt ist freiberuflich an Schulen, Theatern und künstlerischen wie kulturellen Institutionen in Hamburg tätig und arbeitet seit 2012 für »Step by Step«.

Eva Bernhard, Choreografin | Stadteilschule Lohbrügge in Bergedorf

Eva Bernhard hat Performance Studies an der Universität Hamburg und Elementare Musik- und Tanzpädagogik an der Universität Mozarteum in Salzburg studiert. Als Tänzerin, Choreografin und Performerin hat sie bei unterschiedlichen Produktionen wie Deufert&Plischke ANARCHIV#3: SONGS OF LOVE AND WAR mitgewirkt. In dem Kollektiv 1...2...3...4...!?! IT'S NOT THE DALTONS?!? erarbeitet sie eigene Stücke. Sie war 2012 leitende Choreografin bei dem Musikvermittlungsprojekt Danced Passion in Heide/Holstein und choreografiert in unterschiedlichen Projekten in Hamburger Schulen.

Philipp Wiesner, Choreograf | Max Schmeling Stadteilschule Jenfeld/Marienthal

Philipp Wiesner hat seine Ausbildung zum staatlich geprüften Tanzpädagogen an der Lola Rogge Schule in Hamburg absolviert und arbeitet seitdem als frei schaffender Choreograf und Tänzer. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt im zeitgenössischen Tanz und in der Tanzakrobatik. Im Jahre 2011 begann er als Choreograf für »Step by Step« zu arbeiten. Zudem wirkt er bei zahlreichen anderen Schul-Kultur-Projekten sowie Projekten an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) und dem Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) mit.

Tyll Wibben, Choreograf | Gymnasium Dörpsweg in Eidelstedt/Eimsbüttel

Tyll Wibben ist Tänzer, Choreograf und Regisseur im Bereich Zeitgenössischer Tanz / Tanzakrobatik sowie Diplom-Mathematiker mit Anwendungsfach Physik. Er erhielt 2009 seinen Abschluss als Tanzpädagoge an der Lola-Rogge-Schule in Hamburg. Er arbeitet für zahlreiche Projekte, u.a. an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) „Tiffany“, „Sieg über die Sonne“, „Hilborg“, re- Rite (in Zusammenarbeit mit der Elbphilharmonie), das Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G) „Maskensturm“, das Duo Stahlweich und seit 2010 regelmäßig für »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen«. Er hat diverse (Lehr-) Aufträge an Regelschulen zur Verstetigung von Tanz an Schulen. Seine Vermittlungsarbeit im Bereich Tanz und Bewegung führte ihn nach Frankreich, Holland, Österreich, Schweden, Israel und die U.S.A.

Bis Oktober 2015 :

Anne Williams, Projektleiterin »Step by Step«, Sozialpädagogin und Dipl.-Kulturmanagerin

Ab November 2015:

Stina K. Bollmann, Projektleiterin »Step by Step«

Stina K. Bollmann studierte Tanz und Pädagogik in Europa und den USA. Bis 2001 war sie national und international als Tänzerin, Choreografin (Contact17) und Dozentin tätig. Ihre Inszenierungen waren in Hamburg als abendfüllende Stücke auf etablierten sowie informellen Bühnen der Stadt zu sehen (u.a. Kampnagel-Nachwuchsförderung, Altonaer Theater-Großes Haus, TIK (Thalia in der Kunsthalle)). Mit langjähriger Förderung durch die Kulturbehörde Hamburgs arbeitete sie in den 90er Jahren als Produzentin, Initiatorin und Gremienmitglied für die freischaffende zeitgenössische Tanzszene und positionierte mit ihrer Arbeit Tänzer/innen mit Handicap als ernstzunehmenden Teil der zeitgenössischen Bühnenkunst. Seit 2006 leitet sie Projekte im Bereich zeitgenössischer Tanz und Choreografie/ Schule/ Kulturelle Bildung. Als Kulturagentin im Modellprogramm Kulturagenten für Kreative Schulen machte sie sich stark für die Verankerung von künstlerischer Bildung im Spannungsfeld von Qualität, Prozess und Struktur.

	Datum	Unterrichtsinhalte	Exkursionen und Aufführungen	Planungsphasen, Projekttreffen, Fortbildungen
Einführungsphase	Ende Sommerferien			Auftaktveranstaltung am 25. August 2015 Theoretische und praktische Einführung in die Projektstruktur, zeitgenössischen Tanz und Tanztechniken
	August	Erstgespräch (Klasse – Choreograf/in) - Einführung ins Projekt - Erwartungen klären - Gemeinsame Regeln aufstellen/ Common Sense-Vertrag		Erstgespräch und Zeichnung der Ziel- und Leistungsvereinbarung (Lehrer/in, Schulleitung, Choreograf/in, Projektleitung) - Zeitlichen Rahmen abstecken - Konkrete Jahresplanung (Meilensteine, Termine, etc.) - Erwartungen an das Projekt/ Ziele formulieren - Zusammenarbeit Lehrer/in, Choreograf/in definieren - Ablauf der Tanzstunden - Besonderheiten in der Klasse - Thema Noten - Sichtbarkeit von »Step by Step« - Unterstützung Schulleitung
Durchführungsphase 1. Halbjahr	September bis Dezember	Einführung in den zeitgenössischen Tanz - Schüler/innen lernen Unterrichtsstruktur und Arbeitsweise der Choreograf/innen kennen Tanz - Schüler/innen erweitern ihr Bewegungsrepertoire - Schüler/innen entwickeln eigenes Bewegungsmaterial - Erarbeitung einer kleinen Choreografie - Schwerpunkt auf der Entwicklung der körperlichen Selbstwahrnehmung Tanz reflektieren - Schüler/innen lernen über Tanz zu sprechen - Schüler/innen üben Kritik und lernen Kritik anzunehmen - Schüler/innen werden in ihrer Teamfähigkeit und sozialen Kompetenz gestärkt	Vortrag (Oktober/November) „Die Geschichte des zeitgenössischen Tanzes“, ein ganztägiger Vortrag mit Videoexamples von Gitta Barthel und Dr. Friederike Lampert - Schüler/innen lernen verschiedene Tanzstile kennen Exkursion Tanzaufführung (November/Dezember) Besuch einer Tanzaufführung - Über Tanz sprechen - Lernen ein Publikum zu sein - Professionellen Tanz erleben und Anregungen für neues Bewegungsmaterial bekommen Präsentation Erste Aufführung in einem geschützten Rahmen in der Schule	1. Fortbildung am 24. September 2015 - Einführung fächerübergreifender Unterricht im Rahmen von »Step by Step« 1. Planungsphase (Oktober/November) - Reflexion des Projektstarts - Mögliches Thema für eine Choreografie besprechen - Zeitlichen Rahmen für das 2. Halbjahr klären - Integration des Choreografiethemas in andere Unterrichtsfächer klären - Mögliche schulinterne Auftrittstermine im Dezember klären 1. Projekttreffen am 16. November 2015 - Praktischer Teil: „Wie lassen sich Gefühle, Bilder, Geschichten in Bewegungen umsetzen?“ - Zwischenauswertung und Austausch in den Schulteams Öffentlichkeitsarbeit - Bekanntmachung des Projektes an der Schule (Bericht auf Jahrgangs-, Gesamtkonferenz, Bericht auf Webseite, Aushang, Einladung zur ersten Aufführung, Bericht im Stadtteilmagazin, etc.)

1/2

	Datum	Unterrichtsinhalte	Exkursionen und Aufführungen	Planungsphasen und Projekttreffen
Durchführungsphase 2. Halbjahr	Januar bis Mai	Themenfindung Choreograf/in, Schüler/innen und Lehrer/innen entscheiden sich für ein gemeinsames Thema für die Choreografie Tanz - Schüler erweitern ihr Bewegungsrepertoire - Vertiefung der Bewegungsqualität - Schüler/innen improvisieren - Schüler/innen werden in ihren Hörgewohnheiten gefordert und lernen verschiedene Musikrichtungen kennen - Schwerpunkt auf Förderung der Kreativität und des künstlerischen Ausdrucks Choreografie - Choreograf/in leitet Improvisationsübungen zur Entwicklung kleiner Szenen durch die Schüler/innen an - Choreograf/in entwickelt Bewegungsmaterial mit den Schüler/innen weiter - Lehrer/in verknüpft Thema mit anderen Unterrichtsinhalten - Choreograf/in fixiert die Bewegungen und entwickelt aus einzelnen Elementen eine Choreografie	Exkursion Tandembesuch (Januar/Februar) Schüler/innen unterschiedlicher Schulen treffen sich und werden von beiden Choreograf/innen gemeinsam unterrichtet - Kennen lernen anderer »Step by Step«-Schüler/innen, einer anderen Schule und eines anderen Stadtteils - Konstruktive Kritik für die eigene tänzerische Arbeit bekommen - Vor fremdem Publikum tanzen - Lernen Publikum zu sein Lecture Performance am 09. Februar 2016 - Einstieg in die choreografische Arbeit - lernen Elemente, Techniken und Qualitäten aus dem zeitgenössischen Tanz zu identifizieren - Besondere Erfahrung: sehen ihre eigenen Choreograf/innen tanzen Exkursion Probenbesuch/Workshops (März/April) Probenbesuche, Tanzaufführungen, Theaterführung, Besuch einer Berufsfachschule für Tanz und Choreografie, Workshops - Erfahrungen als Publikum sammeln - Anregungen für die eigene Choreografie bekommen - Neue Tanzstile Kennen lernen - Austausch mit professionellen Tänzer/innen - Tanz als Berufsfeld erfahren	2. Planungsphase (Januar) Projektplanung für das 2. Halbjahr - Choreograf/in erarbeitet in Abstimmung mit Lehrer/in Themenvorschlag - Wie wird das Thema konkret in einem zweiten Unterrichtsfach aufgegriffen? - Konkrete Planung der Materialsammlung 2. Projekttreffen am 22. Februar 2016 - Praktischer Teil: Einführung in das choreografische Arbeiten - Zwischenauswertung und Austausch in den Schulteams 3. Planungsphase (März) - Vorbereitung Abschlussaufführung - Planung Intensivprobenzeit 2. Fortbildung am 04. April 2016 - Fächerübergreifender Unterricht in der Phase der Choreografieentwicklung und der Erarbeitung des Mottothemas Öffentlichkeitsarbeit - Werbung für die Abschlussaufführung (Plakate, gezielte Einladung, Flyer, Pressearbeit, Bericht auf Webseite, Fotoausstellung, etc.)
	Mai/Juni/Juli	Endproben - Vorbereitung auf die Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater Abschluss - Auswertung des Projektes und Abschied Choreograf/in, Schüler/innen - Evaluierung Schüler/innen (Fragebogen)	Präsentationen (Mai/Juni/Juli) - Aufführungen im Stadtteil - Zentrale Abschlussaufführung aller Klassen im Ernst Deutsch Theater am 07. und 08. Juli 2016 (Probentag 06. Juli 2016)	Gemeinsamer Projektabschluss 3. Projekttreffen am 12. Juli 2016 - Individuelle Reflexion in den Schulteams - Gemeinsame Reflexion mit allen Choreograf/innen und Lehrer/innen - Formulierung von Lessons Learned für den kommenden Jahrgang »Step by Step« - Online-Befragung der Lehrer/innen

2/2

Stadtteilschule Lohbrügge

Klasse: 6b, SJ 2015/16

Choreograf/in: Eva Bernhard (bis Dezember Cornelia Maier)

Lehrer/in: Marike Grätsch

Unterrichtszeit: Donnerstags, 12:00 – 13:30 Uhr

Die beiden Klassen in Lohbrügge haben zusammen 154 Unterrichtseinheiten mit ihren Choreografinnen in Anspruch genommen.

Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	Datum	Wo/Anmerkungen
	01.10.15	Stadtteilschule Lohbrügge (Aula) mit Gitta Barthel
1. Präsentation:	10.12.15	Aufführung vor Parallelklassen und eingeladenen Eltern der beteiligten SbS-Klassen mit integriertem Musikprogramm als Weihnachtskonzert (auf der Bühne der Aula, anmoderiert durch die Fachleitung Musik und durchs Programm geführt von Stina K. Bollmann)
Exkursionen:	09.02.16 04.04.16	Lecture Performance in der Alten Dosefabrik K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Probenbesuche in der Klasse	26.11.15	Projektleitung und Praktikantin
Tandembesuch:		Der Tandembesuch mit der 7e der Gretel Bergmann konnte leider nicht stattfinden u.a. aufgrund des Ausfalls der Lehrerin der GBS
Projekttag/intensiv/Zeitraum		Jew. 1 Tag im Mai, Juni
Bühnenführung:	13.05.16	Im Ernst Deutsch Theater
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	06.07.16 08.07.16	Bühnen-Probentag Aufführung der eigenen Choreografie „... bevor wir rausgehen, machen wir uns die Haare“

Stadtteilschule Lohbrügge

Klasse: 6c, SJ 2015/16

Choreograf/in: Eva Bernhard

Lehrer/in: Jens Koller

Unterrichtszeit: Donnerstags, 10:00 – 11:30 Uhr

Die beiden Klassen in Lohbrügge haben zusammen 154 Unterrichtseinheiten mit ihren Choreografinnen in Anspruch genommen.

Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	Datum	Wo/Anmerkungen
	01.10.15	Stadtteilschule Lohbrügge (Aula)
1. Präsentation:	10.12.15	Aufführung vor Parallelklassen und eingeladenen Eltern der beteiligten SbS-Klassen mit integriertem Musikprogramm als Weihnachtskonzert (in der Aula anmoderiert durch die Fachleitung Musik und durchs Programm geführt von Stina K. Bollmann)
Exkursionen:	09.02.16 04.04.16	Lecture Performance in der Alten Dosefabrik K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Probenbesuche in der Klasse:	26.11.15	Projektleitung und Praktikantin
Projekttag/intensiv/Zeitraum		Jew. 1 Tag im Mai, Juni
Tandembesuch:	15.04.16	Im Gymnasium Dörpsweg, 5d
Bühnenführung:	13.05.16	Im Ernst Deutsch Theater
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	05.07.16 07.07.16	Bühnen-Probentag Aufführung der eigenen Choreografie „durchgeformt“

Max Schmeling Stadtteilschule

Klasse: 7C, SJ 2015/16

Choreograf/in: Philipp Wiesner

Lehrer/in: Martina Thiedau

Unterrichtszeit: Freitags, 08:30 – 10:00 Uhr

Die beiden Klassen der Max Schmeling Stadtteilschule haben zusammen 149 Unterrichtseinheiten mit ihrem Choreograf in Anspruch genommen.

	Datum	Wo/Anmerkungen
Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	12.11.15	In der Schule mit Gitta Barthel
1. Präsentation:	11.12.15	Aufführung am Tag der offenen Tür, sowie für SuS und die Eltern der beteiligten Klassen
Exkursionen:	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Projekttag/intensiv/Zeitraum		J1 Tag im 1.HJ, „2 Tage im 2. HJ in der Schule
Probenbesuche in der Klasse:	05.12.15	
Tandembesuch:		
Bühnenführung:	14.04.16	Im Ernst Deutsch Theater
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	06.07.16	Bühnen-Probentag
	08.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Aufbruch“

Max Schmeling Stadtteilschule

Klasse: 6b, SJ 2015/16

Choreograf/in: Philipp Wiesner

Lehrer/in: Sarah Elham

Unterrichtszeit: Freitags, 10:25 – 11:55 Uhr

Die beiden Klassen der Max Schmeling Stadtteilschule haben zusammen 149 Unterrichtseinheiten mit ihrem Choreograf in Anspruch genommen.

	Datum	Wo/Anmerkungen
Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	12.11.15	In der Schule mit Gitta Barthel
Probenbesuch in der Klasse:	05.12.15	Projektleitung und Praktikantin
1. Präsentation:	11.12.15	Aufführung am Tag der offenen Tür, sowie für SuS und die Eltern der beteiligten Klassen
Exkursionen:	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Tandembesuch:	31.03.16	In der Stadtteilschule Altrahstedt, 6d
Projekttag/intensiv/Zeitraum	30.06.16	Projekttag in der Schule
Bühnenführung:	14.04.16	Im Ernst Deutsch Theater
Kostümprobe	04.07.16	In der Schule
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	06.07.16	Bühnen-Probentag / Generalprobe
	08.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Rauschen“
Aufführung „Rauschen“ am Kunsttag	14.07.16	In der Schule am eigenen Standort Oktaviost.

Gymnasium Dörpsweg

Klasse: 5d, SJ 2015/16

Choreograf/in: Tyll Wibben

Lehrer/in: Sebastian Godersky

Unterrichtszeit: Freitags, 08:00 – 09:35 Uhr

Die beiden Klassen des Gymnasium Dörpsweg haben zusammen 139 Unterrichtseinheiten mit ihrem Choreograf in Anspruch genommen.

	Datum	Wo/Anmerkungen
Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	04.11.15	In der Schule mit Gitta Barthel
Probenbesuch in der Klasse :	11.12.2015	Projektleitung und Praktikantin
1. Präsentation:	14.12.15	Weihnachtskonzert mit Tanzprogramm in der Aula
Exkursionen:	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Projektstage/intensiv/Zeitraum		
Tandembesuch:	15.04.16	Besuch von Stadteilschule Lohbrügge, 6c
Bühnenführung:		Keine, ließ leider der Stundenplan nicht zu
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	05.07.16	Bühnen-Probentag
	07.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Anziehend“

Gymnasium Dörpsweg

Klasse: 5b, SJ 2015/16

Choreograf/in: Tyll Wibben

Lehrer/in: Anke Rosenfeld

Unterrichtszeit: Freitags, 09:55 – 11:30 Uhr

Die beiden Klassen des Gymnasium Dörpsweg haben zusammen 139 Unterrichtseinheiten mit ihrem Choreograf in Anspruch genommen.

	Datum	Wo/Anmerkungen
Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	04.11.15	In der Schule mit Gitta Barthel
1. Präsentation:	14.12.15	Weihnachtskonzert mit Tanzprogramm in der Aula
Exkursionen:	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Projektstage/intensiv/Zeitraum		
Probenbesuch in der Klasse:	11.12.15	Projektleitung und Praktikantin
Tandembesuch:	22.01.16	Von Gretel Bergmann Schule 6a
Bühnenführung:		
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	05.07.16	Bühnen-Probentag
	07.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Begegnung“

Stadtteilschule Altrahstedt

Klasse: 6d, SJ 2015/16

Choreograf/in: Pepita Carstens

Lehrer/in: Silke Pinkow

Unterrichtszeit: Donnerstags, 10:00 – 11:30 Uhr

Die beiden Klassen der Stadtteilschule Altrahstedt haben zusammen 144 Unterrichtseinheiten mit ihrer Choreografin in Anspruch genommen.

	Datum	Wo/Anmerkungen
Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	08.10.15	In der Schule mit Gitta Barthel
Probenbesuch in der Klasse:	19.11.15	Von Projektleitung und Praktikantin
1. Präsentation:	21.01.16	Die a tanzt vor d, die d vor a. In der Schule, in der Halle.
Exkursionen:	21.09.15	Kampnagel K3 Aufführung „Was uns bewegt, was wir bewegen“
	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Projekttag/intensiv/Zeitraum		
Tandembesuch:	31.03.16	Max Schmeling Stadtteilschule, 6b kommt nach Altrahstedt
Bühnenführung:	13.05.16	Im Ernst Deutsch Theater
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	06.07.16	Bühnen-Probentag
	08.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Ein schmaler Grad“

Stadtteilschule Altrahstedt

Klasse: 6a, SJ 2015/16

Choreograf/in: Pepita Carstens

Lehrer/in: Birgit Döpelheuer

Unterrichtszeit: Donnerstags, 12:00 – 13:30 Uhr

Die beiden Klassen der Stadtteilschule Altrahstedt haben zusammen 144 Unterrichtseinheiten mit ihrer Choreografin in Anspruch genommen.

	Datum	Wo/Anmerkungen
Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	08.10.15	In der Schule mit Gitta Barthel
Probenbesuch in der Klasse:	19.11.15	Von Projektleitung und Praktikantin
1. Präsentation:	21.01.16	Die a tanzt vor d, die d vor a. In der Schule in der Halle.
Exkursionen:	21.09.15	Kampnagel K3 Aufführung „Was uns bewegt, was wir bewegen“
	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Projekttag/intensiv/Zeitraum		Mo, 13.6. / Mo, 20.6. / Mo 04.7.
Probenbesuche:		
Tandembesuch:		In der Max Schmeling SIS, Klasse 7c
Bühnenführung:	13.05.16	Im Ernst Deutsch Theater
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	06.07.16	Bühnen-Probentag
	08.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Körper Gefühlsebenen“

Gretel Bergmann Schule

Klasse: 7e, SJ 2015/16

Choreograf/in: Meike Klapprodt

Lehrer/in: Alena Weigelt

Unterrichtszeit: Freitags, 10:00 – 11:30 Uhr

Die beiden Klassen der Gretel Bergmann Schule haben zusammen 153,25 Unterrichtseinheiten mit ihrer Choreografin in Anspruch genommen.

Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	Datum	Wo/Anmerkungen
1. Präsentation:	10.12.15	In der Schule mit Gitta Barthel
Probenbesuch in der Klasse:	14.12.15	Aufführung für die Parallelklasse; GBS 7e - 11 Uhr, in der Schule
Exkursionen:	27.11.15	von Projektleitung und Praktikantin
	13.01.16	Probenbesuch K3 einer Residenzchoreografin
	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Tandembesuch:	-	Kein Tandembesuch, da die Situation u.a. aufgrund von langfristiger Erkrankung der Lehrerin problematisch
Bühnenführung:	14.04.16	Im Ernst Deutsch Theater
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	05.07.16	Bühnen-Probentag
	07.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Schutzbrille“

π

Gretel Bergmann Schule

Klasse: 6a, SJ 2015/16

Choreograf/in: Meike Klapprodt

Lehrer/in: Claudia Beumer

Unterrichtszeit: Freitags, 08:20 – 09:50 Uhr

Die beiden Klassen der Gretel Bergmann Schule haben zusammen 153,25 Unterrichtseinheiten mit ihrer Choreografin in Anspruch genommen.

Mobile Tanzgeschichte/Tanzvortrag:	Datum	Wo/Anmerkungen
1. Präsentation:	10.12.15	In der Schule mit Gitta Barthel
Probenbesuch in der Klasse:	22.11.15	Aufführung beim 5. Herbstempfang der Hamburger Stadtschulen; 15:30 Uhr in der STS Bergedorf
Exkursionen:	27.11.15	von Projektleitung und Praktikantin
	17.12.15	Internes Abtanzen/Probenbesuch Lola Rogge
	09.02.16	Lecture Performance in der Alten Dosenfabrik
	04.04.16	K3-Jugendclub Aufführung "Embrace the Space" mit anschl. Publikumsgespräch
Projekttag/intensiv/Zeitraum	09.15	1 Projektwoche: September 2015
	26.02.16	Hip-Hop Workshop in der Schule mit Sonny T.
Tandembesuch:	22.01.16	Im Gymnasium Dörpsweg 5b
Bühnenführung:	-	Bereits im SJ 14/15
Aufführung im Ernst Deutsch Theater	05.07.16	Bühnen-Probentag
	07.07.16	Aufführung der eigenen Choreografie „Abgeschirmt“

Montag, den 09. November 2015

AUFTRITT AN DER STADTTEILSCHULE BERGEDORF am Dienstag, den 17.11.2015

Liebe Eltern der Klasse 6a,

unser Schulleiter Herr Kruse hat unsere Klasse vor den Sommerferien darum gebeten, die Gretel-Bergmann-Schule beim diesjährigen Herbststempel der Stadtteilschulen mit einem „Step by Step“-Auftritt zu vertreten. Dafür haben wir ein neues Tanzstück eingeübt. Der Auftritt ist nicht für die Öffentlichkeit zugänglich, wird aber auf Video aufgezeichnet, so dass wir Ihnen das neue Stück am „Tag der offenen Tür“ zeigen können.

Wir werden gemeinsam am Dienstag um 13.00 Uhr zur Stadtteilschule Bergedorf fahren und dort eine Generalprobe durchführen. Der Auftritt findet um 16.00 Uhr statt. Anschließend werden wir gemeinsam zur Bushaltestelle Heckkatzen (M12) gehen, so dass alle Kinder ihren Bus zur Heimreise erreichen.

Die wichtigsten Informationen für diesen Tag können Sie der Tabelle entnehmen:

AUFTRITT „STEP BY STEP“	
Beginn des Unterrichts	8.20 Uhr im Klassenzimmer
Auftritt	Probenbeginn 13.30 Uhr an der GBS Auftritt 16.00 Uhr
Ende des Schultages	ca. 16.30 Uhr Bitte ausreichend Essen und Getränke mitnehmen. Wichtig: Schwarze, lange Sporthose!

Herzliche Grüße,
das Team der 6a



Einladung

»Step by Step« Lecture Performance: Wie entsteht Choreografie?

Hamburg, den 12. Januar 2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie ganz herzlich einladen zu der diesjährigen

»Step by Step« Lecture Performance

am Dienstag, 9. Februar 2016, jeweils um 10:00 Uhr, 11:30 Uhr und 13:30 Uhr (ca. eine Stunde)
in die Dosenfabrik Altona, Stresemannstr. 374, 22761 Hamburg.

Wie entstehen Bewegungen im zeitgenössischen Tanz? Was ist Choreografie? Und wie choreografiert man? Die »Step by Step« Choreograf/innen Eva Bernhard, Pepita Carstens, Meike Klapprodt, Tyll Wibben und Philipp Wiesner haben sich diese Fragen gestellt. Ihre Antworten präsentieren Sie den zehn diesjährigen »Step by Step«-Klassen bei dieser besonderen Veranstaltung, an der wir Sie und euch gerne teilhaben lassen möchten.

Die „Lecture Performance“ ist eine Verbindung aus Theorie und Praxis; ein schülergerechtes Format, das zugleich eine Tanzszenierung ist. Zugleich ist es die Vermittlungsmethode, die auf drei Ebenen wirkt: eine Reise aus Finden, Formen, Verbinden. Das Entstehen von Choreografie geschieht Schritt für Schritt, anschaulich und nachvollziehbar – unmittelbar.



238 Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Altrahstedt und Lohbrügge, der Gretel Bergmann Schule in Allermöhe, der Max Schmeling Stadtteilschule in Jenfeld-Marienthal sowie des Gymnasiums Dörpsweg in Eidelstedt sind zu Besuch, wenn die eigenen Tanz-Lehrer/innen tanzen. Sie erleben die Gestaltung von Raum und Zeit unmittelbar. Lernen geschieht visuell. Das choreografische Nachdenken mit Bewegung gibt den Schülerinnen und Schülern Impulse und Anregungen für ihren eigenen künstlerischen Ausdruck. Sie lernen Elemente, Techniken und Qualitäten aus dem zeitgenössischen Tanz zu identifizieren und haben die Möglichkeit, diese später bewusst in ihre Stücke einzuarbeiten. Auf dieser Basis ins Gespräch zu kommen stellt darüber hinaus eine ganz besondere Erfahrung dar. Wir würden uns sehr freuen, Sie und euch zu einer der Präsentationen zu sehen.

Um Anmeldung bitte ich unter Email: bolmann@stepbystep-hh.de oder Tel: 040 - 72 00 444 52. Anmeldeschluss ist Donnerstag, der 4. Februar 2016.

Zur Information: Die Schulklassen besuchen die Lecture Performance zu folgenden Zeiten:

10:00 Uhr | Stadtteilschule Lohbrügge (6b und 6c), Gymnasium Dörpsweg (5d)

11:30 Uhr | Stadtteilschule Altrahstedt (6a und 6d), Max Schmeling Stadtteilschule (6b und 7c)

13:30 Uhr | Gretel Bergmann Schule (6a und 7e), Gymnasium Dörpsweg 5b

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und den Auftritt der »Step by Step«-Choreografinnen und Choreografen!

Mit herzlichen Grüßen von coneco gUG und der BürgerStiftung Hamburg

Sina K. Bolmann
Projektleitung »Step by Step«

»Step by Step« wird im Schuljahr 15/16 gefördert von der BürgerStiftung Hamburg, der Stiftung Vollhardt, der Margot und Ernst Noack-Stiftung in der BürgerStiftung Hamburg, der Stiftung Vollhardt und einer Hamburger Familienstiftung.

»Step by Step - Tanzprojekte mit Hamburger Schülern«

Projektleitung: Sina K. Bolmann
Stresemannstraße 29 | 22759 Hamburg
Tel: 040 / 72 00 444 -52 Fax: -90

bolmann@stepbystep-hh.de | www.stepbystep-hh.de

»STEP BY STEP« WIRD IM SCHULJAHR 2015/16 GEFÖRDERT
von der BürgerStiftung Hamburg, der Margot und Ernst Noack-Stiftung in der
BürgerStiftung Hamburg, der Stiftung Vollhardt und einer Hamburger
Familienstiftung



WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI

Veronika Schopka, Henning Best und dem Team des Ernst Deutsch Theaters für ihre Geduld und Unterstützung, bei Dr. Kerstin Evert, Dr. Friederike Lampert, Lina Klingebell (und ihrer Vertretung Meike Klapprodt) vom K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg für einen Ort an dem die Schülerinnen und Schüler zeitgenössischen Tanz erfahren können; beim Theaterensemble Meine Damen und Herren, einem Projekt von alsterarbeit, für die Möglichkeit, auch außerhalb der Schule tanzen zu können und bei der Circusschule TriBühne für die Nutzung der Dosenfabrik zur Umsetzung der »Step by Step«-Lecture Performance; wir danken den »Step by Step« Praktikantinnen dieses Schuljahres: Mona Josten, Rebecca Krüger, Cora Wolter und Sophie Kuhn und den Übersetzer/innen Henrique Antao, Branka Bilogrevic und Slyman Askour.

Wir danken der Bäckerei Allwörden und allen, die zu einem gelungenen »Step by Step«-Jahr beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Projekt-Schirmherrin und Moderatorin der Abschluss-Aufführungen Linda Zervakis sowie an Anke Williams für die Projektleitung bis Oktober 2015. Herzlichen Dank auch an Barbara Buchsteiner für ihr großes Engagement in Sachen »Step by Step« als Vorstand der BürgerStiftung Hamburg bis Ende Juni 2016.

Diese Veranstaltung ist ein Zusammenschluss der Stadtteilschule Lohbrügge,
der Gretel Bergmann Schule, des Gymnasium Dörpsweg,
der Stadtteilschule Altrahlstedt und der Max Schmeling Stadtteilschule.

»Step by Step« ist ein Tanzprojekt von
conecco gUG - Kultur, Entwicklung und
Management in Kooperation mit
der BürgerStiftung Hamburg.

Projektleitung: Stina K. Bollmann
Tel.: 040 / 72 00 444 - 52
www.stepbystep-hh.de
bollmann@stepbystep-hh.de

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG 07. JULI 2016

»Innen & Außen«

Es treten die »Step by Step«-Klassen
des Schuljahres 2015/16
der Stadtteilschule Lohbrügge, der Gretel Bergmann Schule
und des Gymnasium Dörpsweg
im Ernst Deutsch Theater auf.

conecco gUG
Kultur, Entwicklung und Management



ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG 2016

Die »Step by Step«-Klassen treten in folgender Reihenfolge auf:

1. Gymnasium Dörpsweg, Klasse 5d: **»Anziehend«**
2. Gretel Bergmann Schule, Klasse 7e: **»Schutzbrille«**
3. Stadtteilschule Lohbrügge, Klasse 6c: **»durchgeformt«**
4. Gymnasium Dörpsweg, Klasse 5b: **»Begegnung«**
5. Gretel Bergmann Schule, Klasse 6a: **»Abgeschirmt«**

Gymnasium Dörpsweg, Klasse 5d

ANZIEHEND

Choreograf: Tyll Wibben, Lehrer/in: Sebastian Godersky und Anke Rosenfeld
Musik: Edvard Grieg (Berliner Philharmoniker & Herbert von Karajan), Moondog, Cathode

Die Klasse 5d setzt Nähe und Distanz gleich mit Wärme und Kälte. Bin ich jemandem nah, ist mir warm, bin ich entfernt, ist mir kalt. Übermäßig warm und extrem kalt ist störend, wobei Jede/r eine eigene Idee hat, wie viel zu viel ist. Die Klasse spielt mit Winterjacken. Die Jacken stehen stellvertretend für Menschen, mit denen sie in Kontakt kommen oder kommen möchten. Teilweise schlüpfen die Schüler/innen aber auch selbst in die Rolle einer Jacke.

Gretel Bergmann Schule, Klasse 7e

SCHUTZBRILLE

Choreografin: Meike Klapprodt, Lehrerin: Alena Weigelt
Musik: Era Istrefi, The Glitch Mob, Rihanna, Coolio, Wolfgang Amadeus Mozart

Cool, cooler am coolsten! Aber nur mit meiner Sonnenbrille, hinter der ich mich verstecken kann. Was liegt dahinter? Siehst du mein Innerstes?
Die 11 Schüler/innen der 7e der Gretel-Bergmann Schule zeigen uns ihre größte Coolness, ihren Umgang mit schwierigen Entscheidungen und ein „Innen und Außen der Menschlichkeit“.

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG 2016



Stadtteilschule Lohbrügge, Klasse 6c

DURCHGEFORMT

Choreografin: Eva Bernhard, Lehrer: Jens Koller
Musik: Propellerheads, Closer Musik

Tanz und Mathematik, genauer gesagt: Geometrie – wie geht das denn? Die Klasse 6c bildet Raumformen. Sie erleben, wie der Raum sich öffnet, sich schließt, in die Diagonale schießt und am Boden verweilt. Durch Sterne, Zylinder, Kreise und Kugeln wird der Innen- und Außenraum immer wieder dynamisch und temporeich vertanzt und gestaltet. In manchen Proben wussten die Schüler/Innen am Ende selbst nicht mehr, wo da Innen und Außen ist.

Gymnasium Dörpsweg, Klasse 5b

BEGEGNUNG

Choreograf: Tyll Wibben, Lehrerin: Anke Rosenfeld
Musik: Four Tet, Didier Squiban

Die Klasse 5b befasst sich mit den Berührungsflächen und Überschneidungen von Innen und Außen im eigenen Körper und im Körper der Anderen. Dabei geht es nicht um das Organ „Haut“, sondern um die Wahrnehmung des Übergangs von mir zu Nicht-Mir. Wo höre ich auf, wo fängt der Andere an?

Gretel Bergmann Schule, Klasse 6a

ABGESCHIRMT

Choreografin: Meike Klapprodt, Lehrerin: Claudia Beumer
Musik: Antonín Dvořák, Life Sounds Nature, Django Reinhardt, Feist, Kygo

Ich öffne und verschließe mich dir und „dem da Gegenüber“. Ich suche Schutz. Bist du bei mir? Ein Dach über dem Kopf bietet Geborgenheit. Wir sind alle in einem Boot. Die 6a der Gretel Bergmann Schule singt im Regen, sucht Freundschaft und entdeckt (dr)außen das Schönste (dr)innen.

»STEP BY STEP« WIRD IM SCHULJAHR 2015/16 GEFÖRDERT
von der BürgerStiftung Hamburg, der Margot und Ernst Noack-Stiftung in der
BürgerStiftung Hamburg, der Stiftung Vollhardt und einer Hamburger
Familienstiftung.



Tanzprojekte mit Hamburger Schulen

WIR BEDANKEN UNS HERZLICH BEI

Veronika Schopka, Henning Best und dem Team des Ernst Deutsch Theaters für ihre Geduld und Unterstützung, bei Dr. Kerstin Evert, Dr. Friederike Lampert, Lina Klingebell (und ihrer Vertretung Meike Klapprodt) vom K3 – Zentrum für Choreographie | Tanzplan Hamburg für einen Ort an dem die Schülerinnen und Schüler zeitgenössischen Tanz erfahren können; beim Theaterensemble Meine Damen und Herren, einem Projekt von alsterarbeit, für die Möglichkeit, auch außerhalb der Schule tanzen zu können und bei der Circusschule TriBühne für die Nutzung der Dosenfabrik zur Umsetzung der »Step by Step«-Lecture Performance; wir danken den »Step by Step« Praktikantinnen dieses Schuljahres: Mona Josten, Rebecca Krüger, Cora Wolter und Sophie Kuhn und den Übersetzer/innen Henrique Antao, Branka Bilogrevic und Slyman Askoor.

Wir danken der Bäckerei Altwörden und allen, die zu einem gelungenen »Step by Step«-Jahr beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Projekt-Schirmherrin und Moderatorin der Abschluss-Aufführungen Linda Zervakis sowie an Anke Williams für die Projektleitung bis Oktober 2015. Herzlichen Dank auch an Barbara Buchsteiner für ihr großes Engagement in Sachen »Step by Step« als Vorstand der BürgerStiftung Hamburg bis Ende Juni 2016.

Diese Veranstaltung ist ein Zusammenschluss der Stadtteilschule Lohbrügge,
der Gretel Bergmann Schule, des Gymnasium Dörpsweg,
der Stadtteilschule Altrahlstedt und der Max Schmeling Stadtteilschule.

»Step by Step« ist ein Tanzprojekt von
coneco gUG - Kultur, Entwicklung und
Management in Kooperation mit
der BürgerStiftung Hamburg.

Projektleitung: Stina K. Bollmann
Tel.: 040 / 72 00 444 - 52
www.stepbystep-hh.de
bollmann@stepbystep-hh.de

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG 08. JULI 2016

»Innen & Außen«

Es treten die »Step by Step«-Klassen
des Schuljahres 2015/16
der Max Schmeling Stadtteilschule, der Stadtteilschule Altrahlstedt
und der Stadtteilschule Lohbrügge
im Ernst Deutsch Theater auf.

coneco gUG
Kultur, Entwicklung und Management



ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG 2016

Die »Step by Step«-Klassen treten in folgender Reihenfolge auf:

1. Max Schmeling Stadtteilschule, Klasse 7c: **»Aufbruch«**
2. Stadtteilschule Altrahlstedt, Klasse 6d: **»Ein schmaler Grad«**
3. Stadtteilschule Lohbrügge, Klasse 6b:
»... bevor wir rausgehen, machen wir uns die Haare«
4. Max Schmeling Stadtteilschule, Klasse 6b: **»Rauschen«**
5. Stadtteilschule Altrahlstedt, Klasse 6a: **»Körper Gefühlsebenen«**

Max Schmeling Stadtteilschule, Klasse 7c AUFBRUCH

Choreograf: Philipp Wiesner, Lehrerin: Martina Thiedau
Musik: Fat Freddy's Drop, Vivaldi

In den Proben der 7c dreht sich alles um „Innen und Außen“ in Verbindung mit dem Thema Entdecker – auf dem Weg in ein Land, das noch niemand kennt. Wie bereitet man sich auf eine Reise ins Ungewisse vor. Wenn noch niemals jemand in dem fremden Land war – und die Zukunft ungewiss ist? Was durchlebt ein Entdecker? Wie ist es, auf einem unbesiedelten Land aufzulaufen? Welche Ängste, Gefühle und Erwartungen treiben im Inneren herum? Oder auf hoher See? Diese und andere Fragen werden zum Anlass genommen, zu tanzen und den Raum zu gestalten.

Stadtteilschule Altrahlstedt, Klasse 6d EIN SCHMALER GRAD

Choreografin: Pepita Carstens, Lehrerin: Silke Pinkow
Musik: Gregor Schwellenbach und Ólafur Arnalds & Nils Frahm

Innen ist es eng und beklemmend, aber in meinem Zimmer fühle ich mich geborgen. Die Klasse 6d fragt sich: Kann man Innen von Außen wirklich trennen? Wo sind die Überschneidungen oder auch: Schnittmengen? Gerade beim Menschen liegt beides nah bei einander. Ist „Freiheit“ Außen oder Innen? Wir dürfen gespannt sein, wie die tänzerische Umsetzung und Herangehensweise an diese fast philosophischen Fragen gelingt.

ABSCHLUSSAUFFÜHRUNG 2016



Stadtteilschule Lohbrügge, Klasse 6b

... BEVOR WIR RAUSGEHEN, MACHEN WIR UNS DIE HAARE

Choreografin: Eva Bernhard, Lehrerin: Marike Grätsch
Musik: Propellerheads, Chemical Brothers, Emancipator

Die Klasse 6b weiß jetzt: unser Körper hat ein sehr lebendiges Innenleben. Außerdem leben wir ein Leben, das von verschiedenen Handlungen im Alltag begleitet wird. Die Haare machen gehört genau-so dazu wie Fußball spielen, den Klassenraum wechseln oder Computer spielen. All diese Aktivitäten mit ihren Bewegungen spielten bei der Entstehung der Choreografie eine Rolle. Wenn das Herz schlägt, wird das Blut durch den Körper gepumpt. Wir leben.

Max Schmeling Stadtteilschule, Klasse 6b RAUSCHEN

Choreograf: Philipp Wiesner, Lehrerin: Sarah Elham
Ton: Eigene Soundcollage

Auch die 6b nimmt den Körper genau unter die „Lupe“. Sie erforscht den Aufbau, die Funktion, Formen und Farben der Organe mit ihren Kontrasten, unterschiedlichen Prozessen und Rhythmen.

Es rauscht. Das Blut wird durch die Gefäße gepumpt. Das Herz schlägt und hört nicht auf zu pumpen. Die Lunge wird durch den Atem bewegt, immer findet Zellteilung statt. Ein immer wiederkehrender Kreislauf und komplexes Funktionieren. Ein Ineinandergreifen: Zellen, die sich aufbauen und zusammenfügen.

Stadtteilschule Altrahlstedt, Klasse 6a KÖRPER GEFÜHLSEBENEN

Choreografin: Pepita Carstens, Lehrerin: Birgit Döpelheuer
Musik: Elbtone Percussion, Gregor Schwellenbach, Flako

Der Körper: bei ihm treffen Innen und Außen aufeinander. Die Klasse 6a begibt sich auf eine Reise in ihr Innenleben mit dem vegetativen Nervensystem und ihrem Organsystem. Ich als Kind bewege mich mit meinem Körper, von Außen können Impulse auf meinen Körper treffen und nach Innen weitergeleitet werden. Dazu kommen die Gefühle: Wo im Körper fühle ich? Im Kopf oder im Bauch? Oder sogar im Herzen? Wo im Körper fühle ich Wut, Liebe, Ekel?

Auswahl Pressespiegel 2015/2016

Artikel aus:
Markt für Hamburg-Eidelstedt, Stellingen, Schnelsen, Halstenbek und
Rellingen
Rubrik: Die Tastenquäler, S. 5
Erscheinungsdatum: 20.02.2016

**Step
by Step**
Tanzprojekte mit
Hamburger Schulen

5



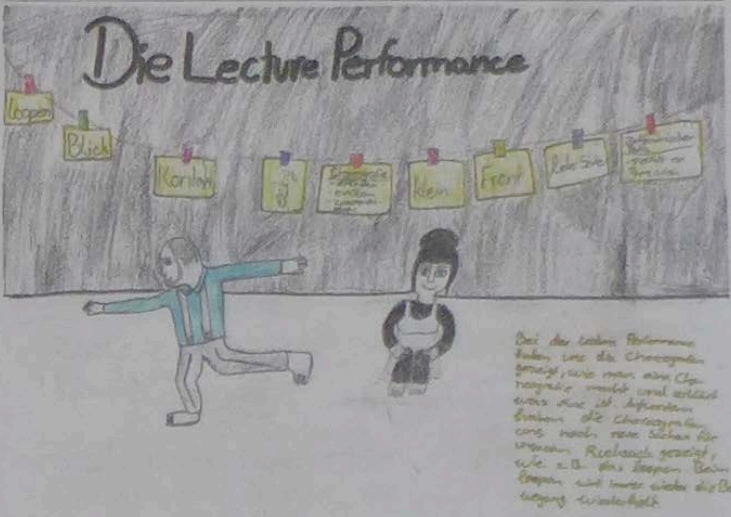
Die Tastenquäler

Step by Step

Wir waren am 9.2.16 in einer Dosen Fabrik. Und da war eine große Bühne und da waren Choreografen, einen kannten wir, er heißt Till. Er unterrichtet uns. Und weil wir immer Tanzen, haben sich die Choreografen gedacht, das sie mal für uns etwas aufführen.

Am Anfang haben sie etwas getanzt und wir sollten es nachmachen und wir haben viele neue Begriffe gelernt die man Tanzen kann: wie „die Pfanne“ und wir haben noch viele weitere Sachen gelernt.

Ich durfte ein paar Karten halten vor der Bühne und auf diesen Karten standen Begriffe wie loopen , Zeitlupe und weitere Sachen. Die ganzen Wörter haben sie aufgehängt. Es waren nicht nur die



Bei der letzten Performance haben uns die Choreografen gezeigt, wie man eine Choreografie macht und erklärt uns die Aufgaben. Die Choreografen sind sehr nett und wir haben viel gelernt. Bei der letzten Performance haben wir auch eine Zeitlupe gemacht, wie z.B. das Loopen. Beim Loopen sind immer wieder die Bewegungen wiederholt.

Foto: pmi

5b da, sondern auch eine siebte und eine sechste. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht mir so etwas anzusehen. Die ganzen Gesichtsausdrücke

sagten viel mehr als deren Tänze. Ich hoffe auch andere Schulen können so etwas erleben.

Eure Soraia (11)



Am Donnerstag, 7. Juli, um 14:30 Uhr werden die Klassen 6b und 6c der Stadtteilschule Lohbrügge bei der „Step by Step“-Abschlussaufführung im Ernst Deutsch Theater über sich hinaus wachsen und ihre selbst erarbeiteten Tanzstücke auf die große Bühne bringen.

Foto: ESI

Lohbrügger Schüler auf der ganz großen Bühne

Lohbrügge (fra). 44 Schüler der Stadtteilschule Lohbrügge kommen auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters ganz groß raus. Denn am Donnerstag, 7. Juli, um 14:30 Uhr werden die Klassen 6b und 6c der Stadtteilschule Lohbrügge bei der „Step by Step“-Abschlussaufführung im Ernst-Deutsch-Theater ihre selbst erarbeiteten Tanzstücke auf die Große Bühne bringen.

Ein Jahr lang trainierten und probten die Schüler einmal wöchentlich mit der professionellen Choreografin Eva Bernhard und arbeiteten künstlerisch-kreativ zum Thema „Innen & Außen“ für diese Aufführung. Moderiert wird die Veranstaltung von Linda Zervakis, Tagesschau-Sprecherin und Schirmherrin des Projektes.

Die Klasse 6c mit ihrem Lehrer Jens Koller beschäftigt sich mit Raumformen. Welche Formen können mit dem Kör-

per die ganze Klasse oder Gruppen Raumformen darstellen? Wo ist Innen und Außen, wenn der Raum mit zwei- oder dreidimensionalen Formen gestaltet wird?

Durch Sterne, Zylinder, Kreise und Kugeln wird der Innen- und Außenraum immer wieder verändert und temporär tänzerisch gestaltet.

Die Klasse 6b mit ihrer Lehrerin Marika Grätsch weiß jetzt: unser Körper hat ein sehr lebendiges Innenleben. Und er spielt eine große Rolle bei der Entstehung der Choreografie. Wenn das Herz schlägt, wird das Blut durch den Körper gepumpt. Wir leben.

Im Schuljahr 2015/2016 nehmen insgesamt 239 Kinder aus zehn fünften bis siebten Klassen an „Step by Step“-Tanzprojekten mit Hamburger Schulen teil. Die Schüler lernen über den zeitgenössischen Tanz auch andere kulturelle

und erarbeiten gemeinsam mit ihren jeweiligen Choreografen eigene Tanzstücke.

Folgende fünf Schulen sind dabei: Stadtteilschule Lohbrügge, Stadtteilschule Altrahlstedt, Max-Schmeling-Stadtteilschule in Jenfeld/Mariendahl, Gymnasium Dörpsweg in Eidelstedt und Gretel-Bergmann-Schule in Allermöhe.

Die Aufführungen der „Step-by-Step“-Klassen: Donnerstag, 7. Juli, 14.30 - 15.30 Uhr im Ernst-Deutsch-Theater, Einlass 14 Uhr. Schulen: Stadtteilschule Lohbrügge, Gretel-Bergmann-Schule, Gymnasium Dörpsweg.

Freitag, 8. Juli, 14.30 - 15.30 Uhr im Ernst-Deutsch-Theater, Einlass 14 Uhr. Schulen: Stadtteilschule Lohbrügge, Max-Schmeling-Stadtteilschule, Stadtteilschule Altrahlstedt.

Der Eintritt ist frei. Kartenreservierung unter 720044452 oder via E-Mail an

Aus dem Stadtteil 5

Rauf auf die Profi-Bühne!

Schüler aus Rahlstedt und Jenfeld tanzen im Ernst Deutsch Theater



Die Schüler der Max-Schmeling-Stadteilschule proben in der Sporthalle

JENFELD 94 Schüler der Max-Schmeling-Stadteilschule sowie der Stadteilschule Altrahlstedt kommen auf der Bühne des Ernst Deutsch Theaters jetzt ganz groß raus. Am Freitag, 8. Juli um 14:30 Uhr werden Sechst- und Siebtklässler bei der „Step by Step“-Abschlussaufführung ihre selbst erarbeiteten Tanzstücke auf eine richtig große Bühne bringen.

Linda Zervakis moderiert

Ein Jahr lang haben die Schüler dafür einmal in der Woche mit dem professionellen Choreographen Philipp Wiesner trainiert und sich das Thema „Innen und Außen“ künstlerisch und kreativ erarbeitet. Moderiert wird die Veranstaltung von Linda Zervakis, der Tagesschau-Sprecherin und Schirmherrin des Projektes. An der Max-Schmeling-Stadteilschule haben sich die Schüler der 7e mit ihrer Lehrerin Martina Thiedau choreografisch auf den Weg in ein Land gemacht,



Auch in der Stadteilschule Altrahlstedt wird fleißig getanzt
Fotos: Anja Beutler

das noch niemand kennt. Wie bereitet man sich vor, wenn noch niemals jemand dort war und niemand weiß, was einen dort erwartet? Was durchlebt ein Entdecker? Wie ist es, Neuland zu betreten? Welche Ängste, Gefühle und Erwartungen wählen das Innere auf? Diese und andere Fragen werden zum Anlass genommen, zu tanzen und den Raum zu gestalten. Die 6b um Lehrerin Sarah Elham bewegt sich zwischen den Polen Körper und Universum. Einen eigenen Zugang zu dem Thema haben auch die Schüler aus Rahlstedt gefunden. Die

Klasse 6a mit ihrer Lehrerin Birgit Düpelt hegt sich auf eine Reise in ihr Innenleben mit ihrem vegetativen Nervensystem und ihrem Organsystem. Besonders die Vitalfunktionen Herzschlag, Blut, Organe regen die Schüler zu tänzerischen Kreationen an. Dem gegenüber stehen die Gefühle: Wo im Körper fühle ich? Im Kopf oder im Bauch? Oder sogar im Herzen? Wo im Körper fühle ich Wut, Liebe oder Außenseiter-Sein? Die Klasse 6d mit ihrer Lehrerin Silke Pinkow fragt sich: Kann man Innen von Außen wirklich trennen? Wo sind die Überschneidungspunkte? Gerade

bei einander. Ist „Freiheit“ Außen oder Innen? Wir dürfen gespannt sein, wie die tänzerische Umsetzung und Herangehensweise an diese fast philosophischen Fragen gelingt.

Zugang zu Kunst und Kultur

In diesem Schuljahr nahmen insgesamt 239 Kinder aus zehn fünften bis siebten Klassen am „Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen“ teil. „Tanz fördert bei Kindern und Jugendlichen die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit, stärkt ihre Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck“, erklärt Choreograph Philipp Wiesner. Die Schüler lernen dabei Kunst und Kultur auf unterschiedlichen Ebenen kennen, einmal als Betrachter und auch als Akteure auf der Bühne. (lg)

► **Aufführung Freitag, 8. Juli, 14.30 Uhr, Ernst Deutsch Theater, Eintritt frei, Kartenreservierung ☎ 72 00 444-52 oder**

Step by Step

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Dörpsweg kommen im Ernst-Deutsch-Theaters ganz groß heraus

Eidelstedt (pmi). Am Donnerstag, 7. Juli 2016 um 14.30 Uhr werden die Klassen 5b und 5d des Gymnasiums Dörpsweg bei der »Step by Step«-Abschlussaufführung am Ernst-Deutsch-Theater über sich hinauswachsen und ihre selbst erarbeiteten Tanzstücke auf eine richtig große Bühne bringen. Ein Jahr lang trainierten die Schülerinnen und Schüler einmal wöchentlich mit dem professionellen Choreografen Tyl Witten im Tanzsaal des SVE und arbeiteten künstlerisch kreativ zum Thema »Innen und Außen« für diese Vorstellung. Moderiert wird die Veranstaltung von Linda Zervakis, Tageschau-Sprecherin und Schirmherrin des Projektes. Das Gymnasium Dörpsweg ist in diesem Jahr erstmalig an dem Tanzprojekt beteiligt – und das so erfolgreich und gewinnbringend, dass es auch in den kommenden Schuljahren fest im Schulleben verankert sein wird.

Die Klasse 5b mit ihrer Klassen-, Sport- und Theaterlehrerin Frau Rosenfeld befasst sich in diesem Schuljahr mit den Schnittstellen von Innen und Außen im eigenen Körper und im Körper der Anderen. Dabei geht es nicht um das Organ »Haut«, sondern um die Wahrnehmung des Übergangs von mir zu nicht-

mir. Wo höre ich auf, wo fängt der Andere an?

Die Klasse 5d mit ihrem Klassen- und Sportlehrer Sebastian Godersky setzt Nähe und Distanz gleich mit Wärme und Kälte. Beides ist im Übermaß störend, wobei jeder eine eigene Idee hat, wie viel zu viel ist. Als Objekt benutzen die Schülerinnen und Schüler (Winter-) Jacken. Teilweise schlüpfen sie aber auch selbst in die Rolle einer Jacke.

Im Schuljahr 2015/2016 nehmen insgesamt 239 Kinder aus zehn fünften bis siebten Klassen an »Step by Step« – Tanzprojekten mit Hamburger Schulen teil. Die Schülerinnen und Schüler lernen über den zeitgenössischen Tanz auch andere kulturelle Angebote in Hamburg kennen und erarbeiten gemeinsam mit ihren jeweiligen Choreograf_innen eigene Tanzstücke.

Folgende fünf Schulen sind in diesem Schuljahr vertreten: die Stadtteilschule Lohbrügge, die Stadtteilschule Altrahlstedt, die Max-Schmeling-Stadtteilschule in Jenfeld/Marienthal, das Gymnasium Dörpsweg in Eidelstedt und die Gretel-Bergmann-Schule in Allermöhe. Ziel des Projektes ist es, Schülerinnen und Schülern durch zeitgenössischen Tanz einen Zugang zu Kunst und



Die Klasse 5b bei der Probe.

Foto: pmi

Kultur zu ermöglichen und ihnen Impulse für ihre weitere Entwicklung zu geben. Tanz fördert bei Kindern und Jugendlichen die körperliche Selbstwahrnehmung und Bewegungsfähigkeit, stärkt ihre Teamfähigkeit und den künstlerischen Ausdruck. Sie lernen Kunst und Kultur auf unterschiedlichen Ebenen kennen – als Betrachter vor und hinter sowie als Akteure auf der Bühne.

Ziel des Gymnasiums Dörpsweg mit »Step by Step«: Durch Tanz können sich unsere Schülerinnen und Schüler selbst, die Klasse und die Kunst in der Stadt neu kennenlernen. Wir erleben, mit wieviel Spaß und Engagement die Schüler innen im Tanz-Unterricht trainieren, ihre Fähigkeiten er-

weitern, neue Blickwinkel einnehmen und wir ihre Persönlichkeitsentwicklung durch ganzheitliche Ansätze unterstützen können. Wir nehmen als Schule schon jetzt viele Impulse für die Entwicklung und Erweiterung unserer Lernvorhaben auf – und auch die Eltern sind begeistert.

Weitere Aufführungstermine der »Step by Step«-Klassen:

• Donnerstag, 7. Juli 2016, 14.30 bis 15.30 Uhr im Ernst-Deutsch-Theater, Einlass 14 Uhr, Schulen: Stadtteilschule Lohbrügge, Gretel-Bergmann-Schule, Gymnasium Dörpsweg

Karten: Eintritt frei.
Kartenreservierung unter 040 / 72 00 444-52 oder per E-Mail an: bollmann@stepbystep-hh.de

TANZ



„Step By Step“

239 Schüler, fünf professionelle Choreografen, zwölf Lehrer und ein Schuljahr wöchentlicher Tanz-Unterricht: Was die Kinder in dieser Zeit gelernt haben, zeigen sie heute im Ernst-Deutsch-Theater. Unter dem Motto „Innen & Außen“ tanzen sie fünf zeitgenössische Stücke. Moderation: Linda Zervakis.

Ernst-Deutsch-Theater: Heute (8.7.), 14.30 Uhr, Friedrich-Schütter-Platz 1, Eintritt frei

E-Mail: kultur@mopo.de
Tel: (040) 80 90 57-342,
ab 19 Uhr: (040) 80 90 57-262

Auswahl Öffentlichkeitsarbeit der Schulen 2015/2016

Artikel aus:

<http://www.doerpsweg.de/22-neuigkeiten/195-step-by-step-neues-tanzprojekt-am-doerpsweg>

Rubrik: Neuigkeiten



Tanzprojekte mit
Hamburger Schulen

"Step by step" - Neues Tanzprojekt am Dörpsweg

Sie spiegeln die Bewegungen ihres Gegenüber oder bilden seinen Schatten, bewegen sich mal „legato“, dann wieder „staccato“ durch den Raum. Seit zwei Wochen nehmen Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 am Tanzprojekt „Step by step“ teil, und schon zeigen sie ein bewegungsästhetisches Repertoire.



Ziel des Projektes ist es, den Zugang zu Kunst und Kultur bei Schülerinnen und Schülern zu fördern und zugleich Impulse für die weitere Entwicklung zu geben. „Tanz fördert bei Kindern und Jugendlichen die körperliche Selbstwahrnehmung und den künstlerischen Ausdruck, stärkt aber auch ihre Teamfähigkeit“, sagt Anneke Williams, Projektleiterin bei Conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management. Das in Kooperation mit der Bürger-Stiftung Hamburg entwickelte Projekt ermöglicht

Kindern und Jugendlichen einen professionellen Unterricht durch Tanzpädagogen und Choreografen. Schirmherrin ist Linda Zervakis, Tagesschausprecherin bei der ARD.

Als erstes Hamburger Gymnasium hat nun auch das Gymnasium Dörpsweg die Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler an den Start der begehrten Tanzausbildung zu schicken. Ausschlaggebend für die schulinterne Auswahl der 5b und 5d war, dass in beiden Klassen mit Frau Rosenfeld und Herrn Godersky jeweils eine Sportlehrkraft auch Teil des Klassenlehrer-Tandems ist. Gemeinsam mit ihren Lehrern und dem Tanzpädagogen Tyll Wibben trainieren die Schülerinnen und Schüler nun begeistert eine Doppelstunde pro Woche in den Räumlichkeiten des Eidelstedter Sportvereins, der seinen Tanzsaal zur Verfügung stellt.

Bald werden unter dem Motto „Innen – Außen“ erste Ergebnisse auf der Bühne zu sehen sein. Eine umfassende Choreographie zeigen die beiden 5. Klassen am 7./8. Juli im Ernst-Deutsch-Theater. Bis dahin werden sie als Team intensiv trainieren und mit Spaß jede Menge lernen.

Weihnatskonzert 2015

Mit einem glanzvollen musikalischen Höhepunkt verabschiedete sich das Gymnasium Dörpsweg in die Weihnachtsferien.



Zahlreiche Schülerinnen und Schüler aller Stufen brachten ein sehr vielseitiges und festliches Konzert auf die Bühne.

Das Schulorchester spielte unter der Leitung von Frau Mohr zunächst stimmungsvoll Werke von Händel und Schubert, bevor es gemeinsam mit dem von Frau Neumann geleiteten, großen Schulchor Weihnachtslieder anstimmte.

Weihnachtliche Stücke präsentierten auch Instrumentalsolisten, umrahmt von Präsentationen

der am Tanzprojekt "Step by Step" beteiligten 5. Klassen unter der Leitung des Tanzpädagogen Tyll Wibben. Die Fünftklässler machten nach nur einem halben Jahr Tanzunterricht in aufwendigen Choreografien eindrucksvoll das Innenleben von Alltagsgegenständen erlebbar. Weiter eingeheizt wurde dem ausgebuchten Saal beim vollen Sound der Bigband, die Filmmusik-, Swing- und Weihnachtsklassiker zum Besten gab.

Den Song "Little Drummer Boy" schließlich spielten in einem großen Finale gemeinsam der Chor, das Orchester und die Bigband des Gymnasiums Dörpsweg.



Tanzprojekt auf der Bühne des Ernst-Deutsch-Theaters

Zwei 5. Klassen präsentierten am Ernst-Deutsch-Theater, was sie in diesem Schuljahr im Rahmen des Tanzprojekts "Step by Step" gelernt haben.



Ein Jahr lang hatten die Schülerinnen und Schüler der Klassen 5b und 5d einmal wöchentlich mit dem professionellen Choreografen Tyll Wibben im Tanzsaal des SVE trainiert und tänzerisch kreativ zum Thema "Innen und Außen" gearbeitet. Nun kam das Ergebnis auf die große Bühne, und es konnte sich sehen lassen.

Anmoderiert von Linda Zervakis, Tagesschau-Sprecherin und Schirmherrin des Tanzprojekts, zeigten fünf Tanzgruppen von vier Hamburger Schulen ein beeindruckendes Maß an Körpereinsatz, künstlerischem Ausdruck und tänzerischem Können. Geschmeidig in immer wechselnden Konstellationen und dabei gut auf die jeweilige Gruppe abgestimmt, bewegten sich die jungen Tänzerinnen und Tänzer über die Bühne.

Fasziniert verfolgte der ausverkaufte Theatersaal, was für unterschiedliche Ideen die Tanzgruppen mit dem diesjährigen Thema "Innen und Außen" verbanden.

Die Klasse 5b mit ihrer Klassen-, Sport- und Theaterlehrerin Frau Rosenfeld widmete sich den Schnittstellen von Innen und Außen im eigenen Körper und im Körper der Anderen. Dabei ging es nicht um das Organ "Haut", sondern um die Wahrnehmung des Übergangs von mir zu nicht-mir, verbunden mit der Frage: "Wo höre ich auf, wo fängt der Andere an?"

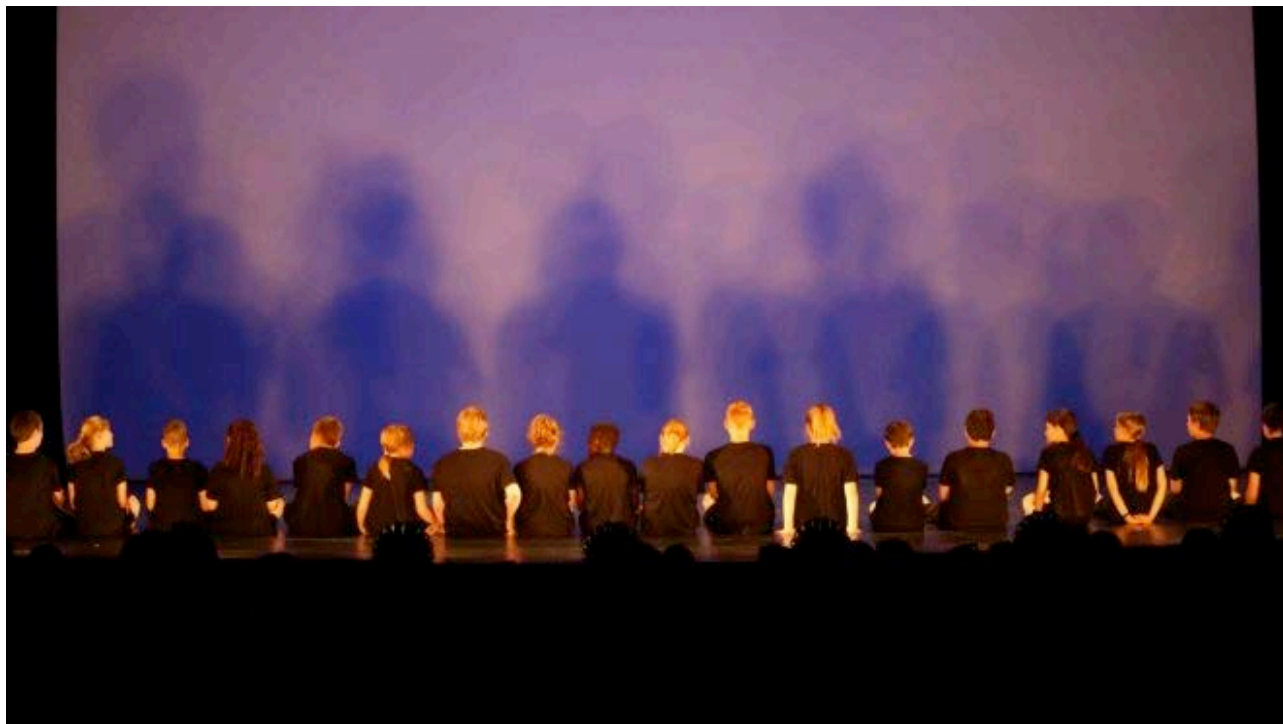
Die Klasse 5d mit ihrem Klassen- und Sportlehrer Sebastian Godersky setzte Nähe und Distanz gleich mit Wärme und Kälte. Beides erwies sich im Übermaß als störend, wobei viele Vorstellungen zu sehen waren, wie viel zu viel ist. Als Objekte benutzten die Schülerinnen und Schüler Winterjacken, teilweise schlüpften die sie aber



auch selbst in die Rolle einer Jacke.

Im Schuljahr 2015/2016 nehmen insgesamt 239 Kinder aus zehn fünften bis siebten Klassen an »Step by Step – Tanzprojekten mit Hamburger Schulen« teil. Die Schülerinnen und Schüler lernen über den zeitgenössischen Tanz auch andere kulturelle Angebote in Hamburg kennen und erarbeiten eigene Tanzstücke. Durch Tanz können die Kinder sich selbst, die Klasse und die Kunst in der Stadt neu kennenlernen. Dabei zeigt sich jede Menge Spaß und Engagement, mit dem die Schülerinnen und Schüler im Tanz-Unterricht trainieren, ihre Fähigkeiten erweitern und neue Blickwinkel einnehmen. Auch trägt das Projekt dazu bei, die Persönlichkeitsentwicklung der Tänzerinnen und Tänzer durch den ganzheitlich-künstlerischen Ansatz positiv zu fördern.

(Fotos: Anja Beutler, www.anjabeutler.de für "Step by Step")



GROSSES TANZFINALE IM ERNST DEUTSCH THEATER

6. JUNI 2016 | JANKOSCH

44 Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Lohbrügge kommen auf der Bühne des Ernst Deutsch Theaters ganz groß raus!



Die Aufregung steigt, denn der letzte »Step« steht bevor: Im Rahmen des Tanzprojektes »Step by Step – Tanzprojekte an Hamburger Schulen« bereiten sich die Schüler/innen unserer 6b und 6c derzeit auf ihren Auftritt auf großer Bühne vor.

Am Donnerstag, den 07. Juli von 14:30 bis ca. 15:30 Uhr für die Klasse 6c und am Freitag, den 08. Juli von 14:30 bis ca. 15:30 Uhr für die Klasse 6b heißt es im Ernst Deutsch Theater „Bühne frei für ein ganz besonderes Tanzprojekt!“. Die Kinder und Jugendlichen aus Lohbrügge treten mit ihren Choreografien zum Thema „Innen & Außen“ gemeinsam mit Schüler/innen anderer Stadtteilschulen auf einer großen Theaterbühne auf. Ihre Choreografin ist Eva Bernhard. Moderiert wird die Veranstaltung von der Tagesschau-Sprecherin und Schirmherrin des Projektes Linda Zervakis.



Die Klasse 6c mit ihrem Lehrer Jens Koller beschäftigt sich mit Raumformen. Welche Formen können mit dem Körper gestaltet werden, wie kann die ganze Klasse oder Gruppen Raumformen darstellen? Wo ist Innen und Außen, wenn der Raum mit zwei- oder dreidimensionalen Formen gestaltet wird. Durch Sterne, Zylinder, Kreise und Kugeln wird der Innen- und Außenraum immer wieder verändert und temporeich tänzerisch gestaltet.

Die Klasse 6b mit ihrer Lehrerin Marike Grätsch weiß jetzt: unser Körper hat ein sehr lebendiges Innenleben. Und er spielt eine große Rolle bei der Entstehung der Choreografie. Wenn das Herz schlägt, wird das Blut durch den Körper gepumpt. Wir leben.

Im Schuljahr 2015/2016 nehmen insgesamt 239 Kinder aus zehn fünften bis siebten Klassen aus den Stadtteilen Lohbrügge, Altrahlstedt, Jenfeld/Mariental, Eidelstedt und Allermöhe an dem Tanzprojekt der conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg teil.

Die "maxs" nimmt an dem Tanzprojekt "Step by Step" teil



Die Max Schmeling Stadtteilschule nimmt in diesem Schuljahr mit den **Klassen 6b (Sarah Elham)** und **7c (Martina Thiedau)** an dem Tanzprojekt »Step by Step« teil.

»Step by Step« ist ein Projekt von **conecco gUG** in Kooperation mit der **BürgerStiftung Hamburg**, das Schüler/innen Unterricht in zeitgenössischen Tanz ermöglicht. Darüber hinaus möchte es die Schulentwicklung und innovative Bildungskonzepte fördern. Unsere Schule hat sich bei der BürgerStiftung Hamburg für eine Projektförderung beworben. Diese fördert die Klassen im Schuljahr mit insgesamt 16.000€. Wir nehmen im Schuljahr 15/16 und im Schuljahr 16/17 an »Step by Step« teil.





8. Juli, 14.30 Uhr: Großer Auftritt im Ernst-Deutsch-Theater: Die Klassen 6b und 7c tanzen im Rahmen des "Step by Step-Projektes"

Die Aufregung steigt, denn der letzte »Step« steht bevor: Im Rahmen des Tanzprojektes **»Step by Step – Tanzprojekte an Hamburger Schulen«** bereiten sich die **Schüler/innen der Klassen 6b und 7c** der **Max Schmeling Stadtteilschule** derzeit auf ihren Auftritt auf großer Bühne vor.

Am **Freitag, den 08. Juli von 14:30 bis ca. 15:30 Uhr** heißt es im **Ernst Deutsch Theater** „Bühne frei für ein ganz besonderes Tanzprojekt“. Die Kinder und Jugendlichen aus Jenfeld/Marienthal treten mit ihren Choreografien zu dem Thema „Innen & Außen“ gemeinsam mit Schüler/innen anderer Stadtteilschulen aus Lohbrügge und Altrahlstedt, auf einer großen Theaterbühne auf. Moderiert wird die Veranstaltung von der **Tagesschau-Sprecherin** und **Schirmherrin** des Projekts **Linda Zervakis**.

Im Schuljahr 2015/2016 nehmen insgesamt 239 Kinder aus zehn fünften bis siebten Klassen aus den Stadtteilen Lohbrügge, Altrahlstedt, Jenfeld/Marienthal, Eidelstedt und Allermöhe an dem Tanzprojekt der conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg teil.

Über Ihren Besuch bei den Proben und Ihre redaktionelle Vorberichterstattung für die »Step by Step«-Abschlussaufführungen 2016 im Ernst Deutsch Theater würden wir uns sehr freuen!

Anbei ein paar Fotos von den Proben an der maxs:





Großer Auftritt im Ernst-Deutsch-Theater: Die Klassen 6b und 7c tanzen im Rahmen des "Step by Step-Projektes"

2016-05-02 19:55 von Frank Habben

Es sind jetzt nur noch 10 Wochen bis zu unserem großen Auftritt im Ernst-Deutsch-Theater. Seit einigen Wochen arbeiten wir jetzt schon an unserem Projektthema „Innen und Außen“. Dieses Oberthema haben wir auf eines unserer Gesellschaftsthemen bezogen. Jetzt arbeiten wir fächerübergreifend an diesem Thema.

Nun haben wir ein kleines Rätsel für die Betrachter der Bilder: Wie heißt unser Thema im Gesellschaft- und Step by Step Unterricht?

Achtung: Die Antwort gibt es erst bei der Aufführung im Ernst-Deutsch-Theater.



19.09.2015 Hurra! Wir machen mit bei step by step!

Die Stadtteilschule Altrahlstedt nimmt in diesem Schuljahr mit den **Klassen 6a (Birgit Döpelheuer)** und **6d (Silke Pinkow)** an »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« teil.

»Step by Step« ist ein Projekt von **conecco gUG** in Kooperation mit der **BürgerStiftung Hamburg**, das Schüler/innen Unterricht in zeitgenössischen Tanz ermöglicht. Darüber hinaus möchte es die Schulentwicklung und innovative Bildungskonzepte fördern.

Unsere Schule hat sich bei der BürgerStiftung Hamburg für eine Projektförderung beworben. Diese fördert die Klassen im Schuljahr mit insgesamt 16.000€. Unsere Schule nimmt im Schuljahr 15/16 und im Schuljahr 16/17 an »Step by Step« teil.

 [Mehr Infos unter www.stepbystep-hh.de](http://www.stepbystep-hh.de)



Foto: Anja Beutler.de

08.07.2016 Innen & Außen im Ernst-Deutsch-Theater

Schülerinnen und Schüler der Stadtteilschule Lohbrügge (Klasse 6b), der Max Schmeling Stadtteilschule (Klassen 6b und 7c) sowie der Stadtteilschule Altrahlstedt (Klassen 6a und 6d) präsentierten ihre Choreografien im Ernst Deutsch Theater, die sie mit Eva Bernhard, Philipp Wiesner und Pepita Carstens entwickelt hatten.

»Step by Step- Tanzprojekte mit Hamburger Schulen ist ein Projekt der conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.

(www.stepbystep-hh.de)

Text aus der Einladung von Stina Bollmann,
Step by Step



Stadtteil- und Kulturschule Altrahlstedt

September 2016

Newsletter Kulturschule Altrahlstedt Was bisher geschah...



Tanz



Step by Step: Abschlusssaußführung im Ernst Deutsch Theater zum Thema: Innen & Außen – Kl.6a mit "Körper Gefühlsleben", Kl. 6d mit "Ein schmaler Grad" (Frau Döpelheuer, Frau Främke, Frau Pinkow)



Karten: 040 22701420 Impressum



[Spielplan](#) [Kinder](#) [Jugend](#) [Karten](#) [Abo](#) [Über uns](#) [Kontakt](#) [Presse](#) [Service](#)

[Start](#) > [Spielplan](#) > [Jugend](#) > Einzelansicht

Innen & Außen Step by Step - Tanzprojekte mit Hamburger Schulen

ONLINEBUCHUNG

Ein Projekt von conecco gUG – Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.

Do, 07.07. 2016, und Fr, 08.07.2016
jeweils um 14:30 – 15:30 Uhr | Hauptbühne

»Innen & Außen« ist das Thema der diesjährigen »Step by Step«-Abschlussaufführungen, die bereits im neunten Jahr zu Gast im Ernst Deutsch Theater sind.

Am 07. und 08. Juli präsentieren insgesamt 239

Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 5 bis 7 ihre Tanzchoreografien, die sie seit Beginn des aktuellen Schuljahres mit ihren ChoreografInnen entwickelt haben: Eva Bernhard, Pepita Carstens, Meike Klapprodt, Tyll Wibben und Philipp Wiesner probten mit zehn Klassen der Stadtteilschule Lohbrügge, der Gretel Bergmann Schule in Allermöhe, der Max Schmeling Stadtteilschule in Jenfeld-Marienthal, des Gymnasium Dörpsweg in Eidelstedt und der Stadtteilschule Altrahlstedt. Mit viel Kreativität und unterschiedlichen Herangehensweisen sind kleine Tanz-Stücke entstanden zu den Fragen: »Wo hört eigentlich Innen auf und fängt Außen an?« oder »Wo ist Innen und Außen, wenn der Raum dreidimensional gestaltet ist« und »Ist Anderssein an sich schon cool?« »Step by Step – Tanzprojekte mit Hamburger Schulen« ist ein Projekt der conecco gUG –Kultur, Entwicklung und Management in Kooperation mit der BürgerStiftung Hamburg.

Karten: Eintritt frei

(Kartenreservierung bis zum 26. Juni 2015 per Email an bollmann@stepbystep-hh.de oder telefonisch unter 040. 72 00 444-52)



© Anja Beutler

Spielplan

2016 2017
Sep Okt Nov Dez Jan Feb Mär

Heute

Ein Maskenball 7.9.2016 19:30 Uhr
mit Übertitelung

KARTEN

Keine Artikel in dieser Ansicht.

[← zurück zur Übersicht](#)

[Nach oben](#)

Programm

Stücke
Extra
Kinder
Jugend

Weitere Links

Facebook
YouTube
Newsletter

Kontakt

Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg

Service

Telefon: 040. 22 70 14 20
Fax: 040. 22 70 14 25
Online-Verkauf:
tickets@ernst-deutsch-theater.de

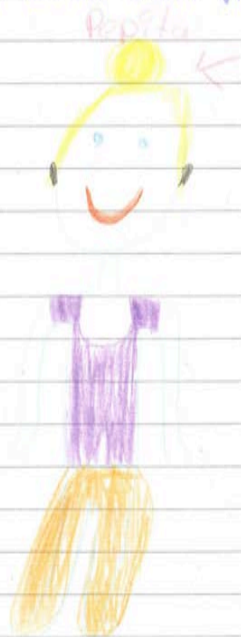
Ausschnitte aus Projektstagebüchern von Schülerinnen und Schülern

Erste Stunde

Tanzen ♥ mit Pepita 10.09.15

Liebes Tagebuch,

Heute war ein sehr schöner Tag.
Wir haben heute das erste mal unsere
Choreografin kennen gelernt.
Ihr Name ist Pepita Carstens.
Sie ist 33 und sehr nett.
In der Tanzstunde hatten wir viel Spas.
Wir haben verschiedene Aufgaben
gemacht und eine Kennlern Runde.
Pepita ist so cool und nett!!!!



Step ♥ by ♥ Step ♥

28/09/15
Cagle

- ~ Am 18/9/15, Freitag, haben wir das zweite ~
- ~ mal Step by Step gehabt. Und beim zweiten mal ~
- ~ haben wir geübt und neues gelernt, dass was wir ~
- ~ neu gelernt haben war eine rolle beim Sitzen. ~
- ~ Das fand ich/Wir so toll, aber manchmal ~
- ~ kann ich/wir nicht mit. Am 25/9/15, Freitag ~
- ~ war die dritte stunde also das dritte mal der ~
- ~ Step by Step stunde, da haben wir alles ~
- ~ wiederholt was wir in den ersten beiden ~
- ~ stunden gemacht haben aber dieses mal ~
- ~ haben wir beim tanzen uns abgewechselt ~
- ~ damit meine ich jetzt das einer von uns ab ~
- ~ wechselnd nach vorne gegangen ist und das ~
- ~ vorgetanzt hat was wir gelernt haben. ~
- ~ Rechtzeitig vor der Pause haben wir uns ~
- ~ einen partner gesucht und einer musste ~
- ~ vor tanzen und der andere musste mit ~
- ~ tanzen das ganze heißt "Schatten"!

Das wars bis zum nächsten mal!

von: Cagle ♥ & → Td

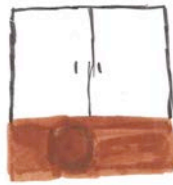
ich hoffe
die 7c
hältet
zusammen
für immer!

Tanzglossar- neue Begriffe/Worte

Step
by Step

Block auf Stellung

Step
by Step
B. 2008



Neue Begriffe/Worte

unsere Begriffe

- ✓ kurz ↔ lang
- ✓ klein ↔ groß
- ✓ schnell ↔ langsam
- ✓ rund ↔ eckig

Step
by Step

Neue Begriffe/Worte

Freeze

Wir sind in der Turnhalle herum
gelaufen und als Pepita „Freeze“ gesagt
hat, waren wir alle stehen geblieben.

Im Focus stehen

Ich stehe im Focus, meine Schultern sind gerade, ich
mache keine eigenen Bewegungen, meine Füße stehen schulter-
breit. Ich teste, ob ich eine Faust dazwischen legen kann.

Im Focus stehen



Freeze



Mobian

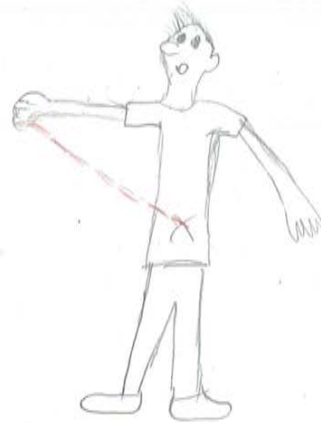
Von o. Susan

Step by Step

- Kontrast: Tülin, Aley na S. Shahd
- Loop: Aley na S., Hasan, Tülin, Melda, Helen, Alihan, Dorian
- Zurück spielen: Rana, Angelina, Rajin, Wadim, Yelican
- Fragmentieren: Nazan, Melik, Yaren, Carlotta, Justin, Stefan, Batu



Gummiband-Bewegung -zentrum 12.10.2015



Anton

Mobiler Tanzvortrag

Step by Step Vorstellung

Heute ist mal wieder ein schöner tag
Wir hatten eine Step by Step Vorstellung da
ist eine Frau gekommen und hat mit uns
geredet über verschiedene Tanzarten so wie
Zb tango, freestyle, Hip Hop, Ballet. dann hat sie ein
Video gemacht und versucht nach zu tanzen
aber für ihr Alter hat sie das sehr gut gemacht
finde ich sie ist nämlich 55 Jahre alt.
Danach wollten alle das Filip und die Frau tanzen
dann haben die das auch gemacht und das
war schön. und die Frau hat mit ihren
händen und Füßen getanzt

Anastasia

Step by Step

Vorstellung



Frau Barthel
hat uns
gezeigt wie man
mit dem Tanz
seine Gefühle
ausdrücken
kann!



Sie hat vom
Ballet, Hip-Hop
und vielen Tanzarten
mehr Dinge miteinander
kombiniert.

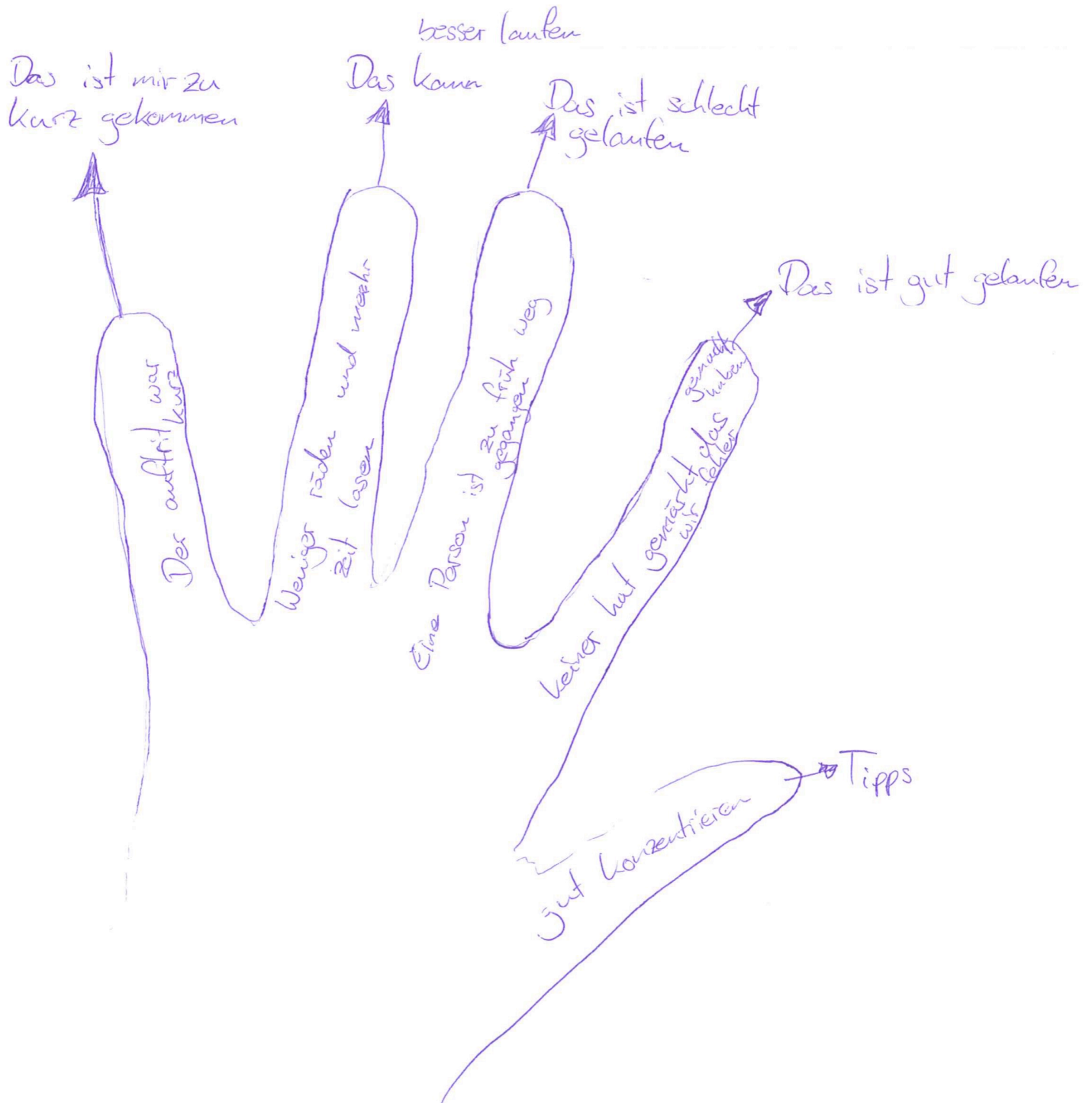


Linda + Laura

Elcan

Unser Auftritt auf dem Herbstempfang

am:
19.11.15



Unsere Aufführung in der Schule

War sehr lustig und hat sehr Spass gemacht.

Am tag der Aufführung haben wir zuerst die Generalprobe gehabt. Da hat alles geklappt.

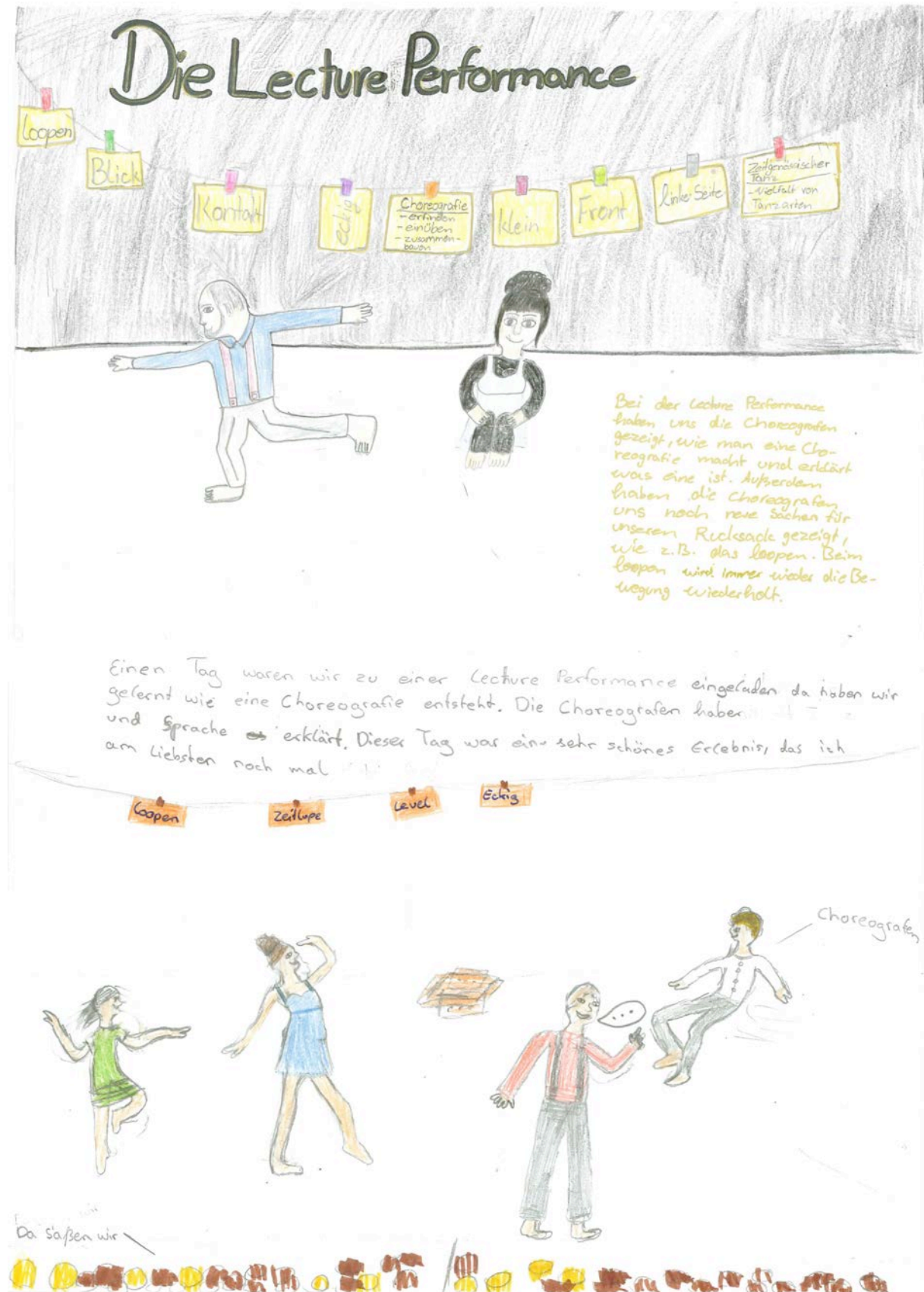
eigentlich ist das ja kein so gutes Zeichen, aber die Aufführung war super! wir haben sehr Viel Beifall bekommen.

STEP

BY

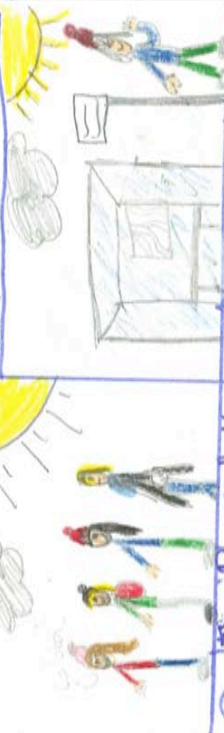
STEP

Lecture Performance



Ein "Riesen" comic
von 2.11.11
Wir gehen zum Stepy Step!

1 Wir gehen
2. Arm der Bus-
halte stelle warten
Wir

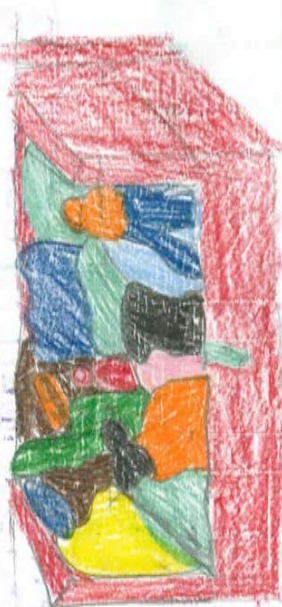


3 Der Bus hat
Freunde
viel Spaß.
4 Wir haben den
Bus verpasst. Wir
gehen zu Fuß.



5 Endlich! Wir sind da!

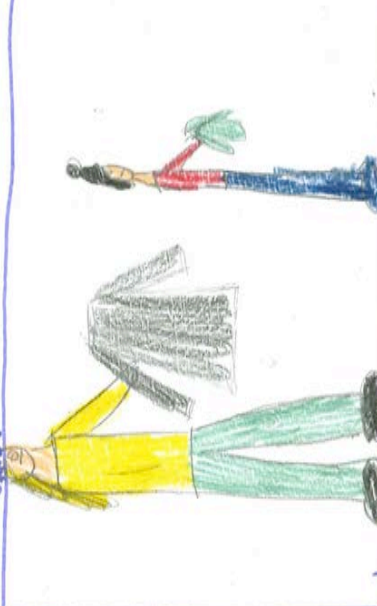
Das rote sofa von Klasse
5b.



6 Die Vorstellung beginnt!
Katastrophe!
Die ~~Schauspieler~~ * erklären
uns was!



7 Wir ziehen uns
kaotisch



8 Wir gehen wieder
zurück



Wir sind am Dienstag zu dem Zeitpunkt, wo wir eigentlich Klassenrat hätten los gegangen, zu einem Auftritt von vielen Choreografen des Tanz Projektes Step by Step.

Wir sind dort angekommen und haben als erstes unsre Sachen ausgepackt. Danach haben wir kurz etwas gegessen... aber dann ging alles ziemlich schnell ! Plötzlich hat die Step by Step Projekt Chefin uns die Tür Zum Tanzraum geöffnet... daraufhin sind wir alle „hereinspaziert.“ Dann als wir und noch zwei weitere Klassen in den Raum gekommen sind(eine sechste und eine siebte) hat die Projekt Chefin uns kurz erklärt was die Choreografen gleich zeigen werden „Die Choreografen möchten euch allen jetzt einmal zeigen, wie eigentlich eine Choreografie entsteht !“ Hat Sie in die Menge gerufen.

In diesem Moment kamen die Fünf Choreografen bereits auf die Tanzfläche gelaufen. Sie haben uns erzählt wie die Anfänge einer Choreografie entstehen. Der Anfang hat mir von allen folgenden dingen am aller aller meisten gefallen. Dann kamen einige weitere Schritte. Zum Beispiel wurden uns die Verknüpfungen der einzelnen Bewegungen erklärt. Ich fand das leider ein wenig zu ungenau. Daraufhin haben sie uns noch den am Ende entstandenen Tanz gezeigt und uns „Sehaufträge“ gegeben. Für jede Klasse einen. Als sie fertig getanzt haben, wurden wir alle gefragt was wir beobachten konnten. Das hat auch ein wenig Spaß gemacht.

Dann gab es nichts mehr zu sagen. Die Choreografen, haben uns noch einmal den fertigen Tanz mit Musik gezeigt, sich verabschiedet und sind gegangen.

Mir Persönlich hat der Auftritt im großen und ganzen auch ganz gut gefallen.

Ich hätte mir zwar eine kleine Zusammenfassung der ganzen gelernten Dinge und nicht ganz so viele Wiederholungen gewünscht.



Exkursionen

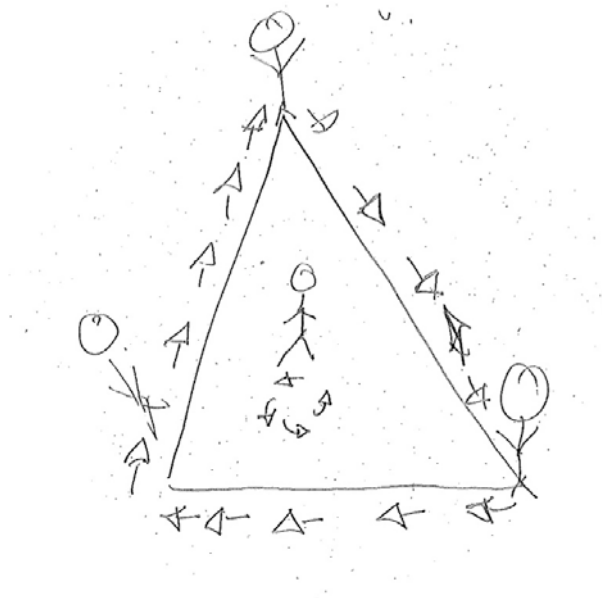
15.04.2016

»unbekannt

„Ich fand unseren Besuch an dem Gymnasium schön, weil das mit den Partneraufgaben cool war, dass wir nicht nur aus unserer Klasse zusammen gearbeitet haben, sondern ein Kind aus unserer Klasse und eins aus der anderen Klasse. Und es war auch cool, dass wir unsere Formen und Körper den anderen gezeigt haben und die anderen haben auch eine kleine Vorführung gemacht. Mir hat alles gefallen.“

»Dilara Barda

„Ich fand es gut als wir im Kreis unseren Tanz mit deren vergleichen und getanzt haben.“



Ich fand es schlecht, dass wir mit denen Tanzen mussten, da wir sie nicht kannten und mein ‚Tanzpartner‘ so komische Bewegungen ausgesucht und gemacht hat.“

»Leonie Buetow

„Mir hat gefallen, das mit dem riesen großen Kreis. Mit der Welle und den Bewegungen. Mir hat das mit 1, 2, 3 gefallen, wo man eine Bewegung machen muss und ein Geräusch.“

»Jana Ditzel

„Ich fand gut wo wir in Partnerarbeit mit den aus der 5. Klasse in zweier Gruppen waren. Ich fand es nicht gut als wir reingekommen sind, da haben alle uns angeguckt. Das war unangenehm.“

»unbekannt

„Ich fand den Tandembesuch ganz gut, aber ich war am Anfang, wo wir mit den Kindern aus der anderen Klasse arbeiten mussten, schüchtern.“

Unsere Choreografie

27.04.2016

1. Sandy Buer

„Ich bin in Gruppe mit: Alessa, Steffi, Jordan, Godsaid und Dennis. Wir haben die Fläche Fünfeck, das wir auf dem Boden formen sollen. Unsere 3D-Form ist ein Zylinder. Wichtige Bewegungen sind das man sie richtig sehen kann und dabei nicht lachen soll.

Wir könnten mehrere Bewegungen machen die man besser sieht und das wir das so machen, dass die Leute die zugucken denken, dass wir auch Lust dazu haben und Motivation dazu haben.“

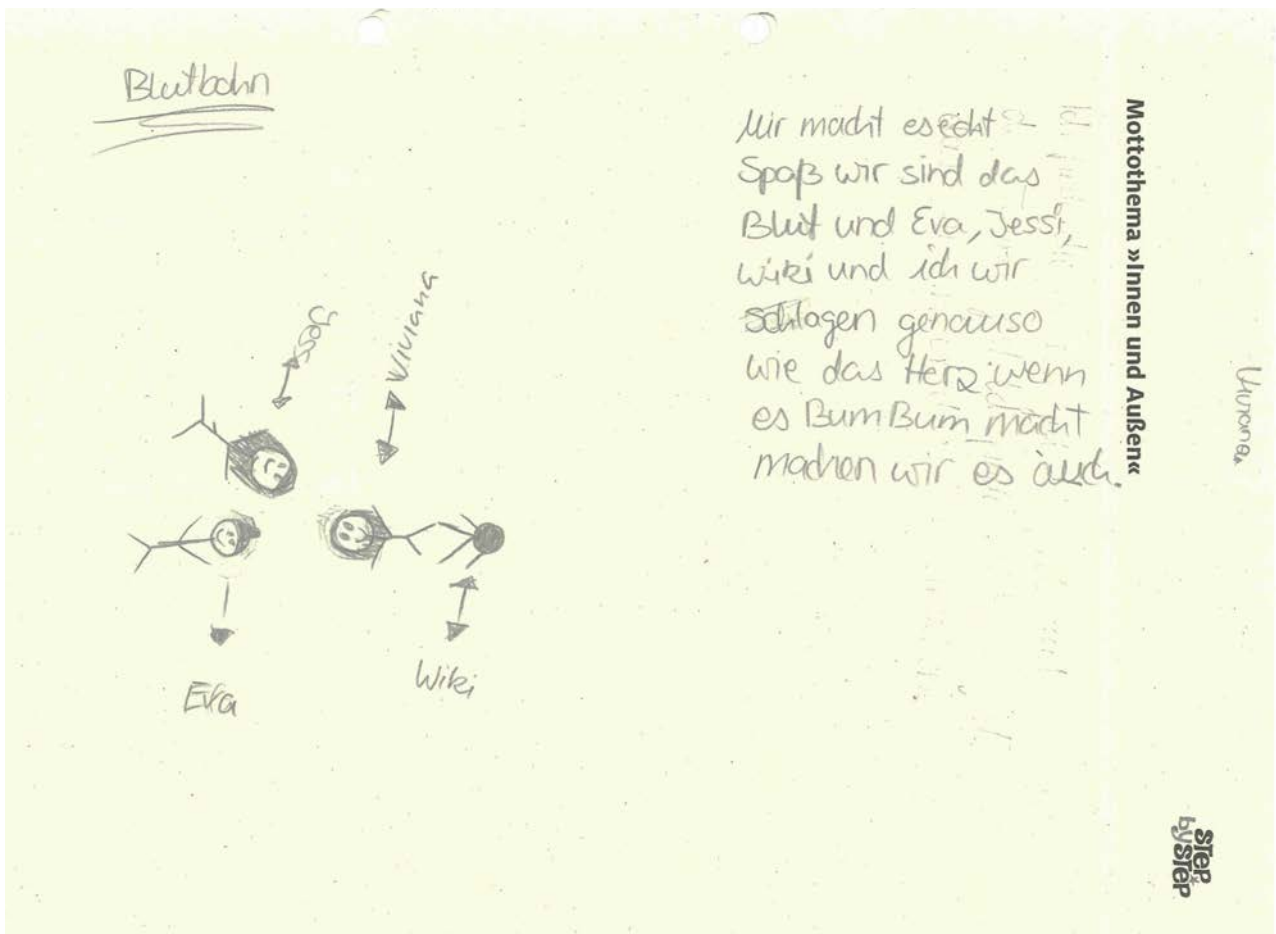
2. Kiara Klostermann

„Ich bin mit Ömer, Miri, Raphael, Leonie, Justin in einer Gruppe. Wir haben die Fläche Parallelogramm. Unser Körper ist der Kegel. Die wichtigsten Bewegungen sind innen und außen. Ideen: Alle außer einer beugen sich in die Mitte (im Kreis) und einer ist in der Mitte und dann geht es langsam auf.“

3. Jana Ditzel

„In meiner Gruppe sind Kemal, Deniz, Wiki und Albert. Wir haben den Körper Würfel versucht in 3D darzustellen. Da war Albert noch nicht da. Wir haben die Form Stern. Es ist schwer das mit Bewegungen darzustellen. Aber es macht Spaß.

Wichtige Bewegungen: Das im Würfel alle ihre Arme nach Innen und den Kopf runter machen. Ideen: schnell, langsam, klein, groß.“



2 Unsere Choreografie

- Namen der Gruppenmitglieder:

A. wiktoria, Deniz, Albert, Arasch, Kemal

- Flächen der Gruppe:

A.  = Stern

- Körper der Gruppe

A.  = Würfel

- wichtige bewegungen: Oben und unten, Echtig und sanft

- Ideen: Zwei innen zwei außen und zwei am rand und die beim rand knicken bei den Ecken ein ~~am rand knicken~~

~~am rand knicken~~
~~am rand knicken~~



~~am rand knicken~~

